Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Bilanz

in Mio. €

	31.03.2021	31.12.2020	Veränderung	Veränderung in %	31.03.2020
Aktiva					
Kurzfristige Vermögenswerte	**33.798**	**37.293**	**(3.495)**	**(9,4)**	**24.420**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.872	12.939	(3.067)	(23,7)	4.078
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.264	13.523	(259)	(1,9)	10.560
Vertragsvermögenswerte	1.985	1.966	19	1,0	1.837
Ertragsteuerforderungen	351	349	2	0,6	455
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.720	3.224	(504)	(15,6)	3.748
Vorräte	2.569	2.695	(126)	(4,7)	1.893
Übrige Vermögenswerte	1.966	1.484	482	32,5	1.765
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1.070	1.113	(43)	(3,9)	84
Langfristige Vermögenswerte	**240.103**	**227.624**	**12.479**	**5,5**	**149.226**
Immaterielle Vermögenswerte	130.146	118.066	12.080	10,2	69.000
Sachanlagen	61.522	60.975	547	0,9	49.544
Nutzungsrechte	30.960	30.302	658	2,2	18.134
Aktivierte Vertragskosten	2.290	2.192	98	4,5	2.072
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	569	543	26	4,8	518
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.351	6.416	(1.065)	(16,6)	5.714
Aktive latente Steuern	8.107	7.972	135	1,7	3.276
Übrige Vermögenswerte	1.157	1.159	(2)	(0,2)	969
Bilanzsumme	**273.901**	**264.917**	**8.984**	**3,4**	**173.646**
Passiva					
Kurzfristige Schulden	**35.295**	**37.135**	**(1.840)**	**(5,0)**	**32.877**
Finanzielle Verbindlichkeiten	11.451	12.652	(1.201)	(9,5)	11.821
Leasing-Verbindlichkeiten	4.910	5.108	(198)	(3,9)	3.988
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	8.936	9.760	(824)	(8,4)	8.730
Ertragsteuerverbindlichkeiten	770	690	80	11,6	443
Sonstige Rückstellungen	3.464	3.638	(174)	(4,8)	2.983
Übrige Schulden	3.672	3.213	459	14,3	3.230
Vertragsverbindlichkeiten	1.671	1.625	46	2,8	1.654
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	421	449	(28)	(6,2)	29
Langfristige Schulden	**161.122**	**155.232**	**5.890**	**3,8**	**94.891**
Finanzielle Verbindlichkeiten	99.815	94.456	5.359	5,7	56.622
Leasing-Verbindlichkeiten	28.314	27.607	707	2,6	15.710
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6.570	7.684	(1.114)	(14,5)	6.835
Sonstige Rückstellungen	5.291	5.395	(104)	(1,9)	3.582
Passive latente Steuern	18.266	17.260	1.006	5,8	9.780
Übrige Schulden	2.449	2.418	31	1,3	1.944
Vertragsverbindlichkeiten	416	411	5	1,2	417
Schulden	**196.417**	**192.367**	**4.050**	**2,1**	**127.768**
Eigenkapital	**77.484**	**72.550**	**4.934**	**6,8**	**45.878**
Gezeichnetes Kapital	12.189	12.189	0	0,0	12.189
Eigene Anteile	(46)	(46)	0	0,0	(47)
	12.143	**12.143**	**0**	**0,0**	**12.142**
Kapitalrücklage	62.541	62.640	(99)	(0,2)	55.012
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag	(33.996)	(38.905)	4.909	12,6	(35.941)
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	(2.898)	(4.115)	1.217	29,6	(1.023)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	936	4.158	(3.222)	(77,5)	916
Anteile der Eigentümer des Mutterunternehmens	**38.727**	**35.922**	**2.805**	**7,8**	**31.106**
Anteile anderer Gesellschafter	38.758	36.628	2.130	5,8	14.771
Bilanzsumme	**273.901**	**264.917**	**8.984**	**3,4**	**173.646**

Seit dem 1. April 2020 wird Sprint als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen. Die Transaktion hat Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Werte der aktuellen Periode mit den Vorjahresvergleichswerten zum 31. März 2020. Weitere Informationen zur Transaktion finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2020
Umsatzerlöse	**26.390**	**19.943**	**6.447**	**32,3**	**100.999**
davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge	72	81	(9)	(11,1)	278
Sonstige betriebliche Erträge	288	293	(5)	(1,7)	2.879
Bestandsveränderungen	1	27	(26)	(96,3)	(15)
Aktivierte Eigenleistungen	673	605	68	11,2	2.774
Materialaufwand	(11.433)	(8.565)	(2.868)	(33,5)	(44.674)
Personalaufwand	(4.656)	(4.483)	(173)	(3,9)	(18.853)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(902)	(880)	(22)	(2,5)	(4.476)
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	(145)	(141)	(4)	(2,8)	(862)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(24)	(52)	28	53,8	(188)
Sonstiges	(733)	(687)	(46)	(6,7)	(3.425)
EBITDA	**10.361**	**6.940**	**3.421**	**49,3**	**38.633**
Abschreibungen	(6.842)	(4.429)	(2.413)	(54,5)	(25.829)
Betriebsergebnis (EBIT)	**3.519**	**2.511**	**1.008**	**40,1**	**12.804**
Zinsergebnis	(1.186)	(557)	(629)	n.a.	(4.224)
Zinserträge	115	100	15	15,0	414
Zinsaufwendungen	(1.301)	(657)	(644)	(98,0)	(4.638)
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(12)	1	(13)	n.a.	(12)
Sonstiges Finanzergebnis	(478)	(408)	(70)	(17,2)	109
Finanzergebnis	**(1.675)**	**(965)**	**(710)**	**(73,6)**	**(4.128)**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**1.844**	**1.546**	**298**	**19,3**	**8.677**
Ertragsteuern	(542)	(451)	(91)	(20,2)	(1.929)
Überschuss/(Fehlbetrag)	**1.302**	**1.095**	**207**	**18,9**	**6.747**
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) an die					
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/ (-fehlbetrag))	936	916	20	2,2	4.158
Anteile anderer Gesellschafter	366	179	187	n.a.	2.589

Seit dem 1. April 2020 wird Sprint als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen. Die Transaktion hat Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Werte der aktuellen Periode mit den Vorjahresvergleichswerten. Weitere Informationen zur Transaktion finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Ergebnis je Aktie

		Q1 2021	Q1 2020	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2020
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	Mio. €	936	916	20	2,2	4.158
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien unverwässert/verwässert	Mio. Stück	4.743	4.743	0	0,0	4.743
Ergebnis je Aktie unverwässert/ verwässert	€	**0,20**	**0,19**	**0,01**	**5,3**	**0,88**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung	Gesamtjahr 2020
Überschuss/(Fehlbetrag)	**1.302**	**1.095**	**207**	**6.747**
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden				
Ergebnis aus der Neubewertung von gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten	33	14	19	62
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	979	(1.007)	1.986	(1.358)
Neubewertung im Rahmen von Unternehmenserwerben	0	0	0	0
Anteil am sonstigen Ergebnis von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	0	0
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(185)	(86)	(99)	142
	826	**(1.080)**	**1.906**	**(1.154)**
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden, wenn bestimmte Gründe vorliegen				
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe				
Erfolgswirksame Änderung	0	0	0	0
Erfolgsneutrale Änderung	2.697	246	2.451	(6.578)
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von gehaltenen Fremdkapitalinstrumenten				
Erfolgswirksame Änderung	82	108	(26)	491
Erfolgsneutrale Änderung	(32)	(162)	130	(481)
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (designierte Risikokomponenten)				
Erfolgswirksame Änderung	(84)	(1)	(83)	431
Erfolgsneutrale Änderung	123	(920)	1.043	(1.446)
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (Kosten der Absicherung)				
Erfolgswirksame Änderung	1	1	0	2
Erfolgsneutrale Änderung	9	(2)	11	(30)
Anteil am sonstigen Ergebnis von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen				
Erfolgswirksame Änderung	0	0	0	0
Erfolgsneutrale Änderung	0	0	0	1
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(13)	254	(267)	283
	2.782	**(475)**	**3.257**	**(7.327)**
Sonstiges Ergebnis	**3.608**	**(1.554)**	**5.162**	**(8.481)**
Gesamtergebnis	**4.910**	**(459)**	**5.369**	**(1.734)**
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die				
Eigentümer des Mutterunternehmens	2.894	(581)	3.475	(496)
Anteile anderer Gesellschafter	2.016	122	1.894	(1.238)

Seit dem 1. April 2020 wird Sprint als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen. Die Transaktion hat Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Werte der aktuellen Periode mit den Vorjahresvergleichswerten. Weitere Informationen zur Transaktion finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens						
	Bezahltes Eigenkapital			Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen einschl. Ergebnis-vortrag	Konzern-überschuss/ (-fehlbetrag)	Währungs-umrechnung ausländischer Geschäfts-betriebe	Neube-wertungs-rücklage
Stand zum 1. Januar 2020	**12.189**	**(47)**	**55.029**	**(38.709)**	**3.867**	**(808)**	**(21)**
Übertrag aufgrund Änderung der Rechnungslegungsvorschriften							
Veränderung Konsolidierungskreis							
Transaktionen mit Eigentümern			(97)			(5)	
Gewinnvortrag				3.867	(3.867)		
Dividendenausschüttung							
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG							
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			80				
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien							
Überschuss/(Fehlbetrag)					916		
Sonstiges Ergebnis				(1.097)		36	
Gesamtergebnis							
Transfer in Gewinnrücklagen				(2)			2
Stand zum 31. März 2020	**12.189**	**(47)**	**55.012**	**(35.941)**	**916**	**(777)**	**(19)**
Stand zum 1. Januar 2021	**12.189**	**(46)**	**62.640**	**(38.905)**	**4.158**	**(4.092)**	**(14)**
Übertrag aufgrund Änderung der Rechnungslegungsvorschriften							
Veränderung Konsolidierungskreis							
Transaktionen mit Eigentümern			(121)			7	0
Gewinnvortrag				4.158	(4.158)		
Dividendenausschüttung							
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG							
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			21				
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien							
Überschuss/(Fehlbetrag)					936		
Sonstiges Ergebnis				724		1.155	0
Gesamtergebnis							
Transfer in Gewinnrücklagen				26			2
Stand zum 31. März 2021	**12.189**	**(46)**	**62.541**	**(33.996)**	**936**	**(2.929)**	**(12)**

Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens						Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-Eigenkapital
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis								
Eigenkapital-instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Fremdkapital-instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Sicherungs-instrumente: designierte Risikokom-ponenten (IFRS 9)	Sicherungs-instrumente: Kosten der Absicherung (IFRS 9)	At equity bilanzierte Unternehmen	Steuern			
101	**(6)**	**130**	**51**	**0**	**(69)**	**31.707**	**14.524**	**46.231**
	0					0	0	0
						0	0	0
0	0	3			(1)	(100)	79	(21)
						0	0	0
						0	0	0
						0	0	0
						80	47	127
						0	0	0
						916	179	1.095
14	(34)	(574)	(1)	0	159	(1.497)	(58)	(1.554)
						(581)	**122**	**(459)**
0				0		0	0	0
115	**(40)**	**(440)**	**50**	**0**	**88**	**31.106**	**14.771**	**45.878**
156	**0**	**(223)**	**24**	**0**	**34**	**35.922**	**36.628**	**72.550**
0	0	3			(1)	(111)	88	(23)
						0		
						21	26	47
						936	366	1.302
37	21	18	9		(7)	1.958	1.650	3.608
						2.894	**2.016**	**4.910**
(28)					0	0	0	0
165	**21**	**(202)**	**33**	**0**	**27**	**38.727**	**38.758**	**77.484**

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €

	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung	Gesamtjahr 2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	**1.844**	**1.546**	**298**	**8.677**
Abschreibungen	6.842	4.429	2.413	25.829
Finanzergebnis	1.675	965	710	4.128
Ergebnis aus dem Abgang vollkonsolidierter Gesellschaften	0	0	0	(10)
Ergebnis aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	0	0	0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	97	230	(133)	(857)
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	5	(22)	27	368
Veränderung aktives operatives Working Capital	678	(265)	943	(2.702)
Veränderung sonstige operative Vermögenswerte	(339)	(489)	150	(509)
Veränderung der Rückstellungen	(420)	(100)	(320)	20
Veränderung passives operatives Working Capital	(800)	(207)	(593)	(2.108)
Veränderung sonstige operative Verbindlichkeiten	251	145	106	(239)
Erhaltene/(Gezahlte) Ertragsteuern	(255)	(144)	(111)	(690)
Erhaltene Dividenden	1	3	(2)	6
Nettozahlungen aus Abschluss, Auflösung und Konditionenänderung von Zinsderivaten	0	0	0	(2.207)
Operativer Cashflow	**9.581**	**6.090**	**3.491**	**29.706**
Gezahlte Zinsen	(1.488)	(2.477)	989	(7.252)
Erhaltene Zinsen	213	347	(134)	1.289
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**8.307**	**3.960**	**4.347**	**23.743**
Auszahlungen für Investitionen in				
Immaterielle Vermögenswerte	(9.073)	(1.156)	(7.917)	(5.756)
Sachanlagen	(3.199)	(2.414)	(785)	(12.938)
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(65)	(138)	73	(566)
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(84)	(102)	18	(507)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	26	23	3	431
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	(23)	(1)	(22)	(5.028)
Einzahlungen aus Abgängen von				
Immateriellen Vermögenswerten	0	1	(1)	3
Sachanlagen	48	86	(38)	233
Langfristigen finanziellen Vermögenswerten	62	19	43	112
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	0	0	0	1.094
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate), Wertpapiere und Forderungen des kurzfristigen finanziellen Vermögens	(65)	964	(1.029)	273
Sonstiges	0	11	(11)	(2)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**(12.373)**	**(2.706)**	**(9.667)**	**(22.649)**
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	625	1.321	(696)	19.018
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	(3.774)	(4.066)	292	(34.939)
Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	5.666	1.609	4.057	34.131
Rückzahlung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	(2)	2	(1.699)
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	0	0	0	(3.067)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(1.724)	(1.263)	(461)	(5.371)
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	3	4	(1)	53
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	(208)	(165)	(43)	(565)
Sonstiges	0	0	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**588**	**(2.562)**	**3.150**	**7.561**
Auswirkung von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	414	(6)	420	(1.036)
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0	0	(73)
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	**(3.065)**	**(1.315)**	**(1.750)**	**7.547**
Bestand am Anfang der Periode	**12.939**	**5.393**	**7.546**	**5.393**
Bestand am Ende der Periode	**9.872**	**4.078**	**5.794**	**12.939**

Seit dem 1. April 2020 wird Sprint als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen. Die Transaktion hat Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Werte der aktuellen Periode mit den Vorjahresvergleichswerten. Weitere Informationen zur Transaktion finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Erhebliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Rechnungslegung

Die Deutsche Telekom AG veröffentlicht freiwillig in Einklang mit § 53 Abs. 6 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse einen Quartals-Finanzbericht, der einen Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht umfasst. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzern-Zwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt.

Statement of Compliance

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2021 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gewählt. Alle von der Deutschen Telekom AG angewendeten IFRS wurden von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der prüferisch durchgesehene Quartals-Finanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020.

Erstmals in der Berichtsperiode anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen

Verlautbarung	Titel	Anwendungspflicht für die Deutsche Telekom ab	Änderungen	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom
In EU-Recht übernommene IFRS				
Amendment to IFRS 16	Covid-19-related Rent Concessions	01.01.2021[a]	Erleichterungsregelungen für die Bilanzierung von Mietzugeständnissen beim Leasingnehmer, welche aufgrund der COVID-19-Pandemie gewährt wurden. Statt zu beurteilen, ob eine Mietkonzession als Modifizierung des Leasingvertrags zu bilanzieren ist, kann der Leasingnehmer die Veränderungen der Leasingzahlungen so behandeln, als läge keine Modifizierung vor.	Kein Gebrauch der Erleichterungsmöglichkeit durch die Deutsche Telekom.
Amendments to IFRS 4	Insurance Contracts – deferral of IFRS 9	01.01.2021	Verschiebung der Erstanwendung von IFRS 9 für die Versicherungsunternehmen.	Keine Auswirkungen.
Amendments to IFRS 9, IAS 39 and IFRS 7, IFRS 4 and IFRS 16	Interest Rate Benchmark Reform (Phase 2)	01.01.2021	Die Anpassungen behandeln die Folgewirkungen von Änderungen an Finanzinstrumenten durch die IBOR-Reform, Vorschriften bzgl. der Bilanzierung des Hedge Accounting sowie die begleitenden Angabevorschriften.	Voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen.

[a] Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Deutsche Telekom hat bereits im Geschäftsjahr 2020 beschlossen, von der Erleichterungsmöglichkeit keinen Gebrauch zu machen.

Die Reform der Referenzzinssätze (IBORs) führt derzeit zu Unsicherheiten in der zeitlichen Umsetzung und der genauen inhaltlichen Ausgestaltung der geplanten Änderungen. Die Deutsche Telekom ist hinsichtlich der Absicherung von Zins- und Währungsrisiken in designierten Fair Value- und Cashflow Hedges von diesen Unsicherheiten betroffen, soweit bestimmte Referenzzinssätze Teil der Sicherungsbeziehungen sind (EURIBOR, USD-LIBOR, GBP-LIBOR, AUD-LIBOR, CHF-LIBOR, HKD-LIBOR und NOK-OIBOR). Die Konzern-Treasury analysiert fortlaufend die aktuellen Entwicklungen und leitet ggf. notwendige Maßnahmen zum Übergang auf die neuen Referenzzinssätze ein. Während sich der Übergang von EONIA auf €STR derzeit in der aktiven Umsetzungsphase befindet, ist die Umstellung für alle weiteren von der Reform betroffenen Währungen von der jeweiligen Marktliquidität der neuen Risk Free Rates abhängig. Für den USD-LIBOR wird marktseitig eine Umstellung bis Mitte 2023 erwartet.

> Weitere Informationen zu veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Standards, Interpretationen und Änderungen sowie Angaben zum Ansatz und zur Bewertung von Bilanzposten als auch zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten sind dem Kapitel „Grundlagen und Methoden“ des Konzern-Anhangs im Geschäftsbericht 2020 zu entnehmen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen der Berichtsstruktur
Die Deutsche Telekom hat in der Berichtsperiode keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 hat die Deutsche Telekom die Geschäfts- und Ergebnisverantwortung für die Deutsche Telekom IoT GmbH vom operativen Segment Systemgeschäft in den Geschäftskundenbereich des operativen Segments Deutschland verlagert. Die Konzerntochter verantwortet das IoT-Geschäft der Deutschen Telekom. Durch die Verlagerung kann der IoT-Markt schneller bedient werden und somit die Position der Deutschen Telekom in diesem Wachstumsmarkt gestärkt werden. In den beiden betroffenen Segmenten wurden die Vorjahresvergleichswerte in der Segmentberichterstattung entsprechend rückwirkend angepasst.

Zum 1. Januar 2021 hat die Deutsche Telekom das österreichische Funkturmgeschäft vom operativen Segment Europa in die Einheit GD Towers des operativen Segments Group Development verlagert, um Effizienzen im Management des Funkturmgeschäfts zu heben. Darüber hinaus wird GD Towers den Ausbau des Drittgeschäfts, die Steigerung der Profitabilität sowie die Erschließung von Wachstumsfeldern vorantreiben. Des Weiteren wurden zum 1. Januar 2021 die Deutsche Telekom IT (DT IT) Russland, DT IT Slowakei und DT IT Ungarn vom operativen Segment Deutschland in das Segment Group Headquarters & Group Services verlagert. Die Vorjahresvergleichswerte in den betroffenen Segmenten wurden nicht rückwirkend angepasst, da die Auswirkungen von untergeordneter Bedeutung für den Konzern sind, und die Kosten der Aufbereitung den Nutzen einer entsprechenden Anpassung übersteigen.

Coronavirus-Pandemie
Die Coronavirus-Pandemie hat sich zu einer globalwirtschaftlichen Krise entwickelt. Die Auswirkungen auf die Telekommunikationsbranche und die Deutsche Telekom sind durch eine höhere Nachfrage nach bestimmten Telekommunikationsdienstleistungen nicht so gravierend wie in anderen Branchen. Die Geschäftstätigkeit und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom war in verschiedenen Geschäftsfeldern bei Umsatz und Ergebnis von der Coronavirus-Pandemie betroffen, jedoch nicht in wesentlichem Umfang. Die Deutsche Telekom hat Kosteneinsparmaßnahmen zur Mitigation möglicher Ergebniseffekte aufgesetzt. Wir stellen zu diesem Zeitpunkt nur geringe Auswirkungen auf Zahlungsausfälle und Kundenzahlen fest. Mögliche künftige Auswirkungen auf die Bewertung einzelner Vermögenswerte und Schulden werden fortlaufend analysiert. Zum Beispiel könnten mögliche neue Reisebeschränkungen, Shop-Schließungen oder Lieferkettenunterbrechungen zu weiteren Rückgängen des Roaming- und Visitoren-Volumens oder rückläufigen Endgeräteverkäufen und einer geringeren Anzahl von Vertragsabschlüssen führen. Zusätzlich kann das Großkundengeschäft z. B. durch aufgeschobene oder revidierte Kundenentscheidungen weiter zurückgehen. Darüber hinaus sind erhöhte Forderungsausfälle im Privat- und Geschäftskundenbereich nicht auszuschließen.

Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen
Im ersten Quartal 2021 wurden von der Deutschen Telekom keine wesentlichen neuen Transaktionen durchgeführt, die Auswirkung auf den Konsolidierungskreis hatten. Es waren folgende Entwicklungen im Zusammenhang mit den in Vorperioden vollzogenen Transaktionen im Konzern zu verzeichnen. Weitere – hier nicht dargestellte – Veränderungen im Konsolidierungskreis hatten keine wesentliche Bedeutung für den Konzern-Zwischenabschluss der Deutschen Telekom.

Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint
T-Mobile US und Sprint Corp. haben gemeinsam mit ihren Mehrheitsaktionären Deutsche Telekom AG und SoftBank K.K. am 29. April 2018 eine verbindliche Vereinbarung abgeschlossen, um die beiden Gesellschaften zu einem Unternehmen zusammenzuführen. Am 26. Juli 2019 sowie am 20. Februar 2020 wurden weitere Bedingungen des Zusammenschlusses vereinbart. Die Transaktion wurde am 1. April 2020 vollzogen. Zuvor wurden notwendige Genehmigungen der nationalen und regionalen Regulierungs- und Kartellbehörden und Gerichte in den USA eingeholt sowie weitere Vollzugsbedingungen erfüllt. Zuletzt hatte die US-Behörde California Public Utilities Commission (CPUC) dem Zusammenschluss am 16. April 2020 zugestimmt. Infolge des Zusammenschlusses hat T-Mobile US alle Sprint-Anteile übernommen.

Der Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint wurde über einen Aktientausch ohne Barkomponente vollzogen. Für jeweils 9,75 Sprint-Anteile erhielten deren Aktionäre, mit Ausnahme von SoftBank, im Gegenzug eine neue Aktie der T-Mobile US. Gemäß der ergänzenden Vereinbarung vom 20. Februar 2020 hat sich SoftBank bereit erklärt, insgesamt 48.751.557 Stammaktien der T-Mobile US, erhalten im Zuge der Transaktion, unmittelbar ohne zusätzliche Gegenleistung an T-Mobile US zurück zu übertragen, so dass SoftBank nunmehr effektiv für jeweils 11,31 Sprint-Anteile eine neue Aktie der T-Mobile US erhielt. Unter Berücksichtigung dieser Anpassungen wurden insgesamt 373.396.310 neue T-Mobile US Stammaktien an die Sprint-Aktionäre ausgegeben.

Die Kaufpreisallokation und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden von Sprint zum Erwerbszeitpunkt wurden zum 31. März 2021 abgeschlossen.

Die übertragene Gegenleistung setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Ausgegebene T-Mobile US Stammaktien	28.649
+ Anwartschaften aus aktienbasierten Vergütungsplänen	350
+ Bedingte Gegenleistungen gegenüber SoftBank	1.721
– Erhaltene Zahlung aus Kostenumlage von SoftBank im Zusammenhang mit CPUC	(93)
= Übertragene Gegenleistung	**30.627**

Bemessen mit dem am Vollzugstag letzten öffentlich verfügbaren Börsenschlusskurs der T-Mobile US Aktie zum 31. März 2020 in Höhe von 83,90 US-$, betrug der Gesamtwert der T-Mobile US Stammaktien, ausgegeben im Umtausch für die Sprint-Stammaktien, 31,3 Mrd. US-$ (28,6 Mrd. €). Darüber hinaus ist Teil der übertragenen Gegenleistung die Übernahme der aktienbasierten Vergütung für bestimmte Sprint-Mitarbeiter aus deren vor dem Zusammenschluss erbrachten Arbeitsleistungen sowie eine bedingte Kaufpreiskomponente, zu leisten an SoftBank. Die bedingte Kaufpreiskomponente resultiert aus der am 20. Februar 2020 geschlossenen Vereinbarung, dass, sofern der 45-Tage-volumengewichtete durchschnittliche Aktienkurs der T-Mobile US Stammaktie zu einem Zeitpunkt innerhalb eines Zeitraums zwischen dem 1. April 2022 und dem 31. Dezember 2025 den Wert von 150,00 US-$ erreichen oder übersteigen sollte, die T-Mobile US 48.751.557 Stammaktien, d. h. die Anzahl der von SoftBank an T-Mobile US im Zuge des Vollzugs der Transaktion übertragenen Aktien, ohne Gegenleistung an SoftBank übertragen wird. Die Bewertung der bedingten Kaufpreiskomponente wurde mittels Monte Carlo Simulation vorgenommen. Wesentliche Parameter und Annahmen sind die Volatilität in Höhe von 28,5 %, der risikolose Zins in Höhe von 0,44 %, der Zeitraum der Bedingungserfüllung, der 45-Tage-volumengewichtete durchschnittliche Aktienkurs der T-Mobile US Stammaktie sowie der entsprechende Aktienkurs zum Erwerbszeitpunkt. Der maximale Wert der undiskontierten bedingten Gegenleistung entspricht der Anzahl der zu übertragenden Aktien multipliziert mit dem Kurs bei Erreichen der Bedingung. Die übertragene Gegenleistung vermindert sich um eine anteilige Kostenerstattung durch SoftBank an die Deutsche Telekom aus der Erfüllung von Vollzugsbedingungen gegenüber der CPUC. Im Zuge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint wurde auch die Finanzierungsstruktur neu geordnet. Unmittelbar nach der Transaktion wurden Verbindlichkeiten der ehemaligen Sprint in Höhe von 9,8 Mrd. US-$ (rund 8,9 Mrd. €) zurückgezahlt, von denen 7,4 Mrd. US-$ (rund 6,8 Mrd. €) einer verpflichtenden Kontrollwechsel-Klausel unterlagen und in diesem Rahmen fällig wurden. Die zurückgezahlten Beträge sind zum Vollzugstag in den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten und in der Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2020 im Cashflow aus Investitionstätigkeit (verpflichtende Rückzahlungen) bzw. im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (optionale Rückzahlungen) ausgewiesen. Die Gesamtkosten des Erwerbs, einschließlich der verpflichtenden Tilgung von Finanzverbindlichkeiten zum Erwerbsstichtag, betrugen damit 37,4 Mrd. €.

Nach Abschluss der Transaktion hielten die Deutsche Telekom rund 43,6 % der T-Mobile US Aktien, SoftBank rund 24,7 % und übrige Aktionäre rund 31,7 % an der „neuen“ T-Mobile US. Aufgrund einer mit SoftBank abgeschlossenen Stimmrechtsvereinbarung und des Umstands, dass von der Deutschen Telekom benannte Personen im Board of Directors der neuen Gesellschaft mehrheitlich vertreten sind, wird T-Mobile US weiterhin als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen.

Die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden von Sprint sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Aktiva	
Kurzfristige Vermögenswerte	**7.903**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.904
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.924
Vertragsvermögenswerte	141
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	205
Übrige Vermögenswerte	364
Ertragsteuerforderungen	18
Vorräte	602
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1.745
Langfristige Vermögenswerte	**85.678**
Goodwill	8.704
Andere immaterielle Vermögenswerte	50.322
davon: FCC-Spektrumlizenzen	41.629
davon: Kundenstamm	4.481
davon: übrige	4.212
Sachanlagen	13.660
Nutzungsrechte	6.287
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	224
Aktive latente Steuern	6.269
Übrige Vermögenswerte	212
Vermögenswerte	**93.581**
Passiva	
Kurzfristige Schulden	**18.978**
Finanzielle Verbindlichkeiten	11.988
Leasing-Verbindlichkeiten	1.669
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.948
Ertragsteuerverbindlichkeiten	136
Sonstige Rückstellungen	890
Vertragsverbindlichkeiten	249
Übrige Schulden	664
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	434
Langfristige Schulden	**43.976**
Finanzielle Verbindlichkeiten	27.068
Leasing-Verbindlichkeiten	5.146
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	816
Sonstige Rückstellungen	1.057
Passive latente Steuern	9.809
Übrige Schulden	55
Vertragsverbindlichkeiten	25
Schulden	**62.954**

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen FCC-Spektrumlizenzen und Kundenbeziehungen, die mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 41.629 Mio. € bzw. 4.481 Mio. € bewertet wurden. Hierbei wurden die Spektrumlizenzen auf Grundlage der Greenfield-Methode bewertet. Nach der Greenfield-Methode wird der Wert eines immateriellen Vermögenswertes unter Verwendung eines hypothetischen Cashflow-Szenarios bestimmt, bei dem das operative Geschäft eines Unternehmens entwickelt wird, das zu Beginn nur den immateriellen Vermögenswert besitzt. FCC-Spektrumlizenzen haben eine unbestimmte Nutzungsdauer. Bei der Bewertung der Kundenbeziehungen wurde die Multi-Period Excess Earnings-Methode zugrunde gelegt. Bei dieser Methode wird der beizulegende Zeitwert des Kundenstamms durch die Ermittlung des Barwerts der Ergebnisse nach Steuern, welche den bestehenden Kunden zugerechnet werden können, ermittelt. Die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Kundenbeziehungen beträgt durchschnittlich acht Jahre. In den übrigen immateriellen Vermögenswerte sind u. a. befristete Anmietungen von Spektrum (Spektrum-Leases) enthalten, deren Bewertung die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen und die Bemessung der Vorteilhaftigkeit der Verträge gegenüber aktuellen Marktwerten umfasst. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Mietverträge beträgt zum Erwerbszeitpunkt 20 Jahre für nicht kündbare Mietverträge mit einer Laufzeit von in der Regel 30 Jahren und 7 Jahre für kündbare Verträge mit einer Mindestlaufzeit von in der Regel 10 Jahren.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 2.924 Mio. €. Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 3.076 Mio. €, davon sind erwartungsgemäß 152 Mio. € uneinbringlich.

Im ersten Quartal 2021 wurden Bewertungsanpassungen der übernommenen Vermögenswerte und Schulden vorgenommen, die im Wesentlichen Steuern, Eventualverbindlichkeiten und Spektrum-Leases betrafen und zu einer unwesentlichen Veränderung des Goodwills führten.

Der erworbene Goodwill in Höhe von 8.704 Mio. € berechnet sich wie folgt:

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Übertragene Gegenleistung	30.627
– beizulegender Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte	(84.877)
+ beizulegender Zeitwert der übernommenen Schulden	62.954
= Goodwill	**8.704**

Die nicht beherrschenden Anteile haben durch den Aktientausch in vollem Umfang an der Transaktion teilgenommen. Durch die Ausgabe von T-Mobile US Stammaktien an die ehemaligen Sprint-Aktionäre ist der Gesamtanteil der nicht beherrschenden Anteile gestiegen. Der angesetzte Betrag der kumulierten nicht beherrschenden Anteile an der T-Mobile US wurde auf Basis der neubewerteten Anteile am Eigenkapital der T-Mobile US ermittelt und beträgt zum 1. April 2020 auf Basis der Kaufpreisallokation 34,7 Mrd. € (31. Dezember 2019: 11,0 Mrd. €). Da die an die ehemaligen Sprint-Aktionäre im Rahmen des Aktientauschs ausgegebenen Anteile mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, kommt die „Full Goodwill-Methode“ zur Anwendung. Der Goodwill umfasst die im Zusammenhang mit dem Erwerb antizipierten Synergien, die erwarteten Neukundenzugänge und den zusammengeführten Personalbestand. Kein Bestandteil des erfassten Goodwills ist ertragsteuerlich abzugsfähig.

> Weitere Informationen zu dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur“ im zusammengefassten Lagebericht sowie im Kapitel „Grundlagen und Methoden – Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzern-Anhang im Geschäftsbericht 2020.

Folgende Transaktionen werden in Zukunft den Konsolidierungskreis der Deutschen Telekom ändern:

Zusammenlegung des Funkturmgeschäfts in den Niederlanden und Errichtung eines Infrastrukturfonds

Die Deutsche Telekom beabsichtigt, einen Fonds für Investitionen in digitale Infrastruktur in Europa aufzubauen. Am 21. Januar 2021 haben u. a. die Deutsche Telekom, Cellnex Telecom S.A. (Cellnex) und die neu gegründete, unabhängig gemanagte Fondsgesellschaft Digital Infrastructure Vehicle I SCSp (DIV) eine Vereinbarung unterzeichnet, die jeweiligen niederländischen passiven Mobilfunk-Infrastruktur-Tochtergesellschaften der Deutschen Telekom und der Cellnex, T-Mobile Infra B.V. und Cellnex Netherlands B.V. (Cellnex NL), in der Cellnex NL zusammenzuführen. Im ersten Schritt soll die T-Mobile Infra B.V. an die DIV veräußert werden. Die Deutsche Telekom verpflichtet sich, bis zu 400 Mio. € in die DIV einzulegen. Die Cellnex verpflichtet sich, bis zu 200 Mio. € in die DIV einzulegen. Die Deutsche Telekom wird von der T-Mobile Infra B.V. eine Dividende in Höhe von 250 Mio. € erhalten sowie von der DIV einen Kaufpreis, der in etwa der Einlageverpflichtung der Deutschen Telekom in die DIV entspricht. Im zweiten Schritt soll die DIV ihre Beteiligung an T-Mobile Infra in die Cellnex NL einbringen. Im Gegenzug erhält die DIV eine Beteiligung von rund 38 % an dem „neuen“ Unternehmen Cellnex NL. Dadurch wird die Deutsche Telekom die Beherrschung über die T-Mobile Infra B.V. verlieren und diese zunächst mittelbar über die DIV fortan nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbeziehen. T-Mobile Netherlands hat auch künftig vollständigen Zugang zur eingebrachten Infrastruktur durch eine langjährige Service-Vereinbarung, im Wesentlichen über die Anmietung zu marktüblichen Konditionen. Der Vollzug der Transaktion wird, unter Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörde, im zweiten Quartal 2021 erwartet. An der DIV sollen sich künftig neben der Deutschen Telekom und Cellnex weitere institutionelle Investoren beteiligen können. Die Deutsche Telekom beabsichtigt, in der Zielstruktur rund 25 % an dem Fonds zu halten. Bis zur Erreichung dieser Zielstruktur wird die DIV voraussichtlich als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen werden. Die Vermögenswerte und Schulden der T-Mobile Infra B.V. werden im Konzernabschluss der Deutschen Telekom zum 31. März 2021 als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sowie Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen ausgewiesen.

> Weitere Informationen finden Sie in den Erläuterungen zu den „Zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen“ sowie „Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen“.

Erwerb von Shentel

Sprint hatte eine Reihe von Verträgen mit Shenandoah Personal Communications Company (Shentel) unterzeichnet, durch die Shentel für Sprint zum exklusiven Anbieter von Mobilfunk-Netzprodukten in bestimmten Regionen einiger US-Bundesstaaten mit insgesamt rund 1,1 Mio. Kunden wurde. In einem dieser Verträge wurde Sprint eine Option eingeräumt, die Mobilfunk-Vermögenswerte von Shentel zu erwerben. Am 26. August 2020 hat Sprint diese Option ausgeübt und Shentel eine diesbezüglich verbindliche Mitteilung gemacht. Der Erwerb erfüllt die Voraussetzungen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3. Der Kaufpreis für die durch Sprint zu erwerbenden Mobilfunk-Vermögenswerte von Shentel wird über ein in dem Vertrag festgelegtes Bewertungsverfahren ermittelt. Das Bewertungsverfahren wurde am 1. Februar 2021 abgeschlossen. Die Parteien verhandeln derzeit die noch offenen Bedingungen für eine endgültige Vereinbarung, die den Erwerb der Mobilfunk-Vermögenswerte von Shentel regeln wird. Die Beteiligten gehen von einem Abschluss der Transaktion im dritten Quartal 2021 aus, sobald die üblichen Vollzugsbedingungen erfüllt sind. Der Kaufpreis (Base Purchase Price) für die Mobilfunk-Vermögenswerte beträgt 1,9 Mrd. US-$ vorbehaltlich bestimmter in der Vereinbarung festgelegter sowie weiterer zwischen den Parteien vereinbarter Kaufpreisanpassungen.

Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis

Aktienrückkauf OTE

OTE hat infolge eines im Zeitraum vom 4. März 2020 bis zum 31. Oktober 2020 durchgeführten Aktienrückkauf-Programms insgesamt 9.965.956 eigene Aktien mit einem Gesamtwert von 121 Mio. € erworben. In der außerordentlichen Hauptversammlung der OTE S.A. vom 4. Dezember 2020 wurde beschlossen, 9.965.956 Aktien mit einer entsprechenden Kapitalherabsetzung von rund 28 Mio. € einzuziehen. Die Aktien wurden am 15. Januar 2021 an der Börse in Athen eingezogen. Infolgedessen stieg der Anteil der Deutschen Telekom an der OTE von 46,91 % auf 47,90 %.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag mit 13,3 Mrd. € um 0,3 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2020. Der Rückgang resultierte aus stichtagsbedingt rückläufigen Forderungsbeständen in den operativen Segmenten USA, Deutschland und Europa. Gegenläufig wirkten Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro.

Vertragsvermögenswerte

Der Buchwert der Vertragsvermögenswerte lag zum Abschluss-Stichtag im Vergleich zum 31. Dezember 2020 unverändert bei 2,0 Mrd. €. Die Vertragsvermögenswerte betreffen rechtlich noch nicht entstandene Forderungen aus der – im Vergleich zur Rechnungsstellung – früheren Erfassung von Umsätzen, insbesondere aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren. Weiterhin werden bilanzierte Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung in den Vertragsvermögenswerten erfasst.

Vorräte

Der Buchwert der Vorräte reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 0,1 Mrd. € auf 2,6 Mrd. €. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus Verkäufen von hochpreisigen Mobilfunkendgeräten aufgrund einer Marketing-Aktion im operativen Segment USA. Gegenläufig wirkten sich positive Währungskurseffekte v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro buchwerterhöhend.

Immaterielle Vermögenswerte

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der folgenden Effekte um 12,1 Mrd. € auf 130,1 Mrd. €: Zugänge in Höhe von 9,3 Mrd. € erhöhten den Buchwert. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Beendigung der sog. „C-Band“-Auktion der FCC in den USA. T-Mobile US hat hier 142 Lizenzen für 7,8 Mrd. € (9,3 Mrd. US-$) ersteigert. Darüber hinaus wurden die im operativen Segment Europa im November 2020 durch die T-Mobile Czech Republic ersteigerten 5G-Lizenzen in Höhe von 0,1 Mrd. € erworben. In Ungarn wurde die Neuvergabe des 900 und 1.800 MHz-Spektrums, für das die Lizenzen 2022 auslaufen, am 28. Januar 2021 durchgeführt und abgeschlossen. Magyar Telekom erwarb Spektrumlizenzen in Höhe von 0,1 Mrd. €. Ebenso trugen positive Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 4,4 Mrd. € zur Erhöhung des Buchwerts bei. Gegenläufig wirkten die Abschreibungen in Höhe von 1,7 Mrd. €.

Im Zuge der Neuausrichtung des Telekommunikationsgeschäfts für Geschäftskunden wurden im September 2020 die den betroffenen Geschäftsbereichen zugeordneten Vermögenswerte und Schulden im Wesentlichen von den operativen Segmenten Systemgeschäft und Europa in das operative Segment Deutschland übertragen. Die Neuaufstellung des Telekommunikationsgeschäfts für Geschäftskunden veranlasste in Verbindung mit den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie im dritten Quartal 2020 eine unterjährige anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Systemgeschäft zugeordneten Vermögenswerte, bei der eine Verschlechterung der Geschäftsaussichten für das IT-Geschäft festgestellt wurde. In der Folge wurden Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im operativen Segment Systemgeschäft und auf immaterielle Vermögenswerte im Segment Group Headquarters & Group Services erfasst. Im ersten Quartal 2021 resultierten hieraus Wertminderungen in Höhe von 34 Mio. € auf in der Entwicklung bzw. im Bau befindliche immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Weitere Informationen zur der Wertminderung finden Sie im Geschäftsbericht 2020, Angabe 6 „Immaterielle Vermögenswerte“.

Sachanlagen
Der Buchwert der Sachanlagen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 0,5 Mrd. € auf 61,5 Mrd. €. Zugänge in Höhe von 3,5 Mrd. €, im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung, dem Netzwerk-Ausbau sowie dem Erwerb mobiler Endgeräte im operativen Segment USA sowie dem Breitband- und Glasfaser-Ausbau und dem Ausbau der Mobilfunk-Infrastruktur in den operativen Segmenten Deutschland und Europa erhöhten den Buchwert. Ebenso trugen positive Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 1,2 Mrd. € zur Erhöhung des Buchwerts bei. Gegenläufig wirkten Abschreibungen in Höhe von 3,7 Mrd. € sowie Abgänge in Höhe von 0,5 Mrd. €.

Nutzungsrechte
Der Buchwert der Nutzungsrechte hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 im Wesentlichen aufgrund der folgenden Effekte um 0,7 Mrd. € auf 31,0 Mrd. € erhöht. Positive Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 1,1 Mrd. € sowie Zugänge in Höhe von ebenfalls 1,1 Mrd. € erhöhten den Buchwert. Mindernd wirkten sich Abschreibungen mit 1,4 Mrd. € sowie Abgänge in Höhe von 0,1 Mrd. € aus.

Aktivierte Vertragskosten
Der Buchwert der aktivierten Vertragskosten lag zum 31. März 2021 mit 2,3 Mrd. € um 0,1 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2020. Die aktivierten Vertragskosten entfallen im Wesentlichen auf die operativen Segmente Deutschland, USA und Europa.

Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen
Der Buchwert der Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 von 0,5 Mrd. € auf 0,6 Mrd. € erhöht.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte
Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte lag mit 8,1 Mrd. € um 1,6 Mrd. € unter dem Niveau zum 31. Dezember 2020. Bei den derivativen finanziellen Vermögenswerten reduzierte sich der Buchwert der Derivate ohne Hedge-Beziehung um 0,5 Mrd. € auf 1,5 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit Bewertungseffekten – u. a. aus der vorzeitigen Rückzahlung von Anleihen und der daraus folgenden Ausbuchung des eingebetteten Derivats – bei eingebetteten Derivaten der T-Mobile US sowie mit der Folgebewertung der im Juni 2020 von SoftBank erhaltenen Aktienoptionen zum Kauf von Anteilen an T-Mobile US. Der Buchwert der Derivate mit Hedge-Beziehung reduzierte sich um 0,7 Mrd. € auf 1,3 Mrd. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem Rückgang der positiven Marktwerte aus Zins-Swaps in Fair Value Hedges und ist v. a. begründet durch das angestiegene Zinsniveau. Im Zusammenhang mit hinterlegten Barsicherheiten – insbesondere in Verbindung mit der Beendigung der sog. „C-Band"-Auktion der FCC im operativen Segment USA – verringerte sich der Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 0,4 Mrd. €. Gegenläufig erhöhten sich die sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit noch zu empfangenden Zuwendungen aus Förderprojekten für den Breitband-Ausbau in Deutschland.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen
Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen lag im Vergleich zum 31. Dezember 2020 unverändert bei 1,1 Mrd. €. Zum 31. März 2021 sind in den Buchwerten die bereits zum 31. Dezember 2020 umgegliederten Vermögenswerte der das rumänische Festnetz-Geschäft im operativen Segment Europa betreibenden Telekom Romania Communications S.A. (TKR) sowie die Vermögenswerte der dem operativen Segment Group Development zugehörigen niederländischen T-Mobile Infra B.V. enthalten. Beide Gesellschaften wurden zum 31. Dezember 2020 wegen konkret bestehender Verkaufsabsichten als „zur Veräußerung gehalten" eingestuft.

Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten
In der folgenden Tabelle sind die Zusammensetzung und die Fälligkeitsstruktur der **finanziellen Verbindlichkeiten** zum 31. März 2021 dargestellt:

in Mio. €

	31.03.2021	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	92.599	4.729	30.546	57.324
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.971	1.904	1.697	1.370
Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen	484	53	0	431
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	3.870	822	2.325	723
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	6.974	2.254	2.149	2.571
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	1.734	1.618	116	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	633	71	276	286
Finanzielle Verbindlichkeiten	**111.265**	**11.451**	**37.109**	**62.706**

Der Buchwert der kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2020 im Wesentlichen aufgrund der nachfolgend beschriebenen Sachverhalte um 4,2 Mrd. € auf insgesamt 111,3 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um insgesamt 2,8 Mrd. €.

Der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten erhöhte sich um 4,9 Mrd. €. Erhöhend wirkten insbesondere die in der Berichtsperiode durch T-Mobile US emittierten Anleihen (Senior Secured Notes) in Höhe von insgesamt 6,8 Mrd. US-$ (5,7 Mrd. €) mit Laufzeiten zwischen 2026 und 2031 und einer Verzinsung zwischen 2,25 % und 3,5 %. Gegenläufig wirkten in der Berichtsperiode vorzeitige Tilgungen durch die T-Mobile US von Anleihen in Höhe von insgesamt 2,0 Mrd. US-$ (1,7 Mrd. €) mit der ursprünglichen Laufzeit bis 2026 und einer Verzinsung von 6,5 % sowie planmäßige Tilgungen im Konzern von Euro-Anleihen in Höhe von 1,0 Mrd. €. Durch die Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von Dollar in Euro, erhöhte sich der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 2,4 Mrd. €.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 0,3 Mrd. € auf 5,0 Mrd. €, bedingt im Wesentlichen durch die planmäßigen Tilgungen in Höhe von 0,6 Mrd. € in der Berichtsperiode sowie den Rückgang in Höhe von 0,3 Mrd. € bei den Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Factoring im operativen Segment USA. Buchwerterhöhend wirkte dagegen die Veränderung des Saldos der kurzfristigen Geldaufnahmen in Höhe von 0,6 Mrd. € (netto).

Bei den Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall in Höhe von 3,9 Mrd. € (31. Dezember 2020: 3,9 Mrd. €) handelt es sich im Wesentlichen um von Sprint emittierte Anleihen. Für diese Anleihen wurden Sicherheiten gestellt, weshalb sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten darstellen.

Der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten lag mit 7,0 Mrd. € um 0,2 Mrd. € unter dem Niveau zum 31. Dezember 2020. Im Zusammenhang mit erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) für derivative Finanzinstrumente reduzierte sich der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten insgesamt um 0,5 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um insgesamt 0,3 Mrd. €.

Weitere Informationen zu den Barsicherheiten finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Der Buchwert der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten hat sich um insgesamt 0,3 Mrd. € auf 0,6 Mrd. € verringert, im Wesentlichen im Zusammenhang mit positiven Bewertungseffekten in der Berichtsperiode.

Weitere Informationen zu den derivativen finanziellen Verbindlichkeiten finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Der Buchwert der kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 0,5 Mrd. € auf insgesamt 33,2 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um insgesamt 1,2 Mrd. €. Gegenläufig wirkten insbesondere die Aufgabe von ehemaligen Sprint Mobilfunk-Standorten und einzelner ehemaliger Sprint-Shops im operativen Segment USA. Insgesamt sind Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 4,9 Mrd. € innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten reduzierte sich um 0,8 Mrd. € auf 8,9 Mrd. €, was insbesondere auf geringere Verbindlichkeiten gegenüber Endgeräteherstellern und rückläufige Verbindlichkeiten für bezogene Leistungen im operativen Segment USA zurückzuführen ist. Auch in den operativen Segmenten Deutschland und Europa reduzierte sich der Verbindlichkeitenbestand. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten dagegen buchwerterhöhend.

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Der Buchwert der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 von 7,7 Mrd. € auf 6,6 Mrd. €. Begründet ist dies im Wesentlichen durch eine positive Kursentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte sowie Rechnungszinsanpassungen, aus denen insgesamt ein erfolgsneutral erfasster Ertrag aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen von 1,0 Mrd. € resultierte.

Im ersten Quartal 2021 wurden die Risikoleistungen (Tod in der Aktivphase und Invalidität) der außertariflichen Mitarbeiter in Deutschland neu gestaltet, wie es bereits auch für die tariflichen Mitarbeiter im vierten Quartal 2020 umgesetzt wurde. Durch die Neugestaltung der Risikoleistung von einer jährlichen Beitragszahlung (anteilig) hin zur Zahlung einer Pauschalleistung erteilt der Arbeitgeber zukünftig dienstzeitunabhängige Zusagen zur Risikoleistung. Damit werden künftig Auszahlungen der Risikoleistungen direkt im Jahr der Zahlung als Aufwand erfasst. Die nach der bisherigen Regelung zurückgestellten Beträge in Höhe von 0,1 Mrd. € wurden im ersten Quartal 2021 aufwandsmindernd aufgelöst.

Weitere Informationen zur Global Pension Policy und Planbeschreibung finden Sie im Geschäftsbericht 2020, Angabe 15 „Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen“.

Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen
Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2020 um 0,3 Mrd. € auf 8,8 Mrd. €.

Übrige Schulden
Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Schulden erhöhte sich um 0,5 Mrd. € auf 6,1 Mrd. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus um 0,1 Mrd. € höheren Schulden aufgrund bestehender Ausbauverpflichtungen. Diese stehen im Zusammenhang mit zu empfangenden Zuwendungen aus Förderprojekten für den Breitband-Ausbau in Deutschland. Zusätzlich wirkte negative Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von Euro in US-Dollar, buchwerterhöhend.

Vertragsverbindlichkeiten
Der Buchwert der kurz- und langfristigen Vertragsverbindlichkeiten lag mit 2,1 Mrd. € um 0,1 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2020. Im Wesentlichen sind hierunter abgegrenzte Umsatzerlöse erfasst.

Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen
Der Buchwert der Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen lag im Vergleich zum 31. Dezember 2020 unverändert bei 0,4 Mrd. €. Zum 31. März 2021 sind in den Buchwerten die Schulden der das rumänische Festnetz-Geschäft im operativen Segment Europa betreibenden Telekom Romania Communications S.A. (TKR) enthalten. Ebenfalls hierin enthalten sind die Schulden der dem operativen Segment Group Development zugehörigen niederländischen T-Mobile Infra B.V. Beide Gesellschaften wurden zum 31. Dezember 2020 wegen konkret bestehender Verkaufsabsichten als „zur Veräußerung gehalten" eingestuft.

Eigenkapital
Der Buchwert des Eigenkapitals erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 4,9 Mrd. € auf 77,5 Mrd. €. Erhöhend wirkte sich der Überschuss in Höhe von 1,3 Mrd. € auf das Eigenkapital aus. Ebenso erhöhte das sonstige Ergebnis das Eigenkapital um 3,6 Mrd. €. Hier trugen im Wesentlichen erfolgsneutrale Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 2,7 Mrd. € sowie die Neubewertung der leistungsorientierten Pläne in Höhe von 1,0 Mrd. € zum positiven sonstigen Ergebnis bei. Gegenläufig wirkten sich Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechneten Wertänderungen in Höhe von 0,2 Mrd. € negativ auf das sonstige Ergebnis aus.

Vor allem infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint im Vorjahr hat sich der Anteil des Konzern-Eigenkapitals, der auf die Anteile anderer Gesellschafter entfällt, deutlich erhöht. Die Entwicklung der Transaktionen mit Eigentümern und die Veränderung des Konsolidierungskreises in der Eigenkapitalveränderungsrechnung zeigt die nachfolgende Tabelle:

in Mio. €

	31.03.2021			31.12.2020		
	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-Eigenkapital	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-Eigenkapital
Veränderung Konsolidierungskreis	**0**	**0**	**0**	**0**	**17.329**	**17.329**
Erwerb Sprint	0	0	0	0	17.331	17.331
Sonstige Effekte	0	0	0	0	(2)	(2)
Transaktionen mit Eigentümern	**(111)**	**88**	**(23)**	**7.299**	**5.967**	**13.266**
Erwerb Sprint	0	0	0	7.474	5.915	13.389
Aktienrückkauf T-Mobile US	(104)	107	2	0	0	0
Aktienrückkauf Magyar Telekom	0	0	0	68	(83)	(15)
Aktienrückkauf OTE	(6)	(15)	(21)	(40)	(103)	(143)
Aktienrückkauf Hrvatski Telekom	0	(4)	(4)	5	(17)	(12)
Sonstige Effekte	0	0	0	(208)	255	47

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Seit dem 1. April 2020 wird Sprint als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen. Die unterjährige Veränderung des Konsolidierungskreises führt neben der Übernahme der zu diesem Zeitpunkt neu bewerteten Vermögenswerte und Schulden auch zum Einbezug sämtlicher ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt erwirtschafteter Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Deutschen Telekom. Dies hat Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Werte der aktuellen Periode mit den Vorjahresvergleichswerten.

> Weitere Informationen zum Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich in die folgenden Erlösarten:

in Mio. €

	Q1 2021	Q1 2020
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	**20.498**	**16.670**
Deutschland	5.052	4.958
USA	11.982	8.163
Europa	2.280	2.332
Systemgeschäft	771	818
Group Development	394	381
Group Headquarters & Group Services	19	19
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren	**4.669**	**2.779**
Deutschland	563	503
USA	3.624	1.842
Europa	350	326
Systemgeschäft	17	16
Group Development	116	92
Group Headquarters & Group Services	0	0
Umsatzerlöse aus der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten	**1.223**	**494**
Deutschland	183	187
USA	877	153
Europa	51	53
Systemgeschäft	10	6
Group Development	71	66
Group Headquarters & Group Services	31	30
Konzernumsatz	**26.390**	**19.943**

> Weitere Informationen zur Entwicklung der Umsatzerlöse finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns" im Konzern-Zwischenlagebericht.

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €

	Q1 2021	Q1 2020
Erträge aus der Zuschreibung langfristiger Vermögenswerte	0	3
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	34	51
Erträge aus Kostenerstattungen	31	41
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	29	16
Erträge aus sonstigen Nebengeschäften	5	6
Übrige sonstige betriebliche Erträge	189	177
davon: Erträge aus Entkonsolidierungen und aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen	0	0
	288	**293**

Die Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten umfassten in der Vergleichsperiode im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Immobilien, die zuvor als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen erfasst waren. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten eine Vielzahl von betragsmäßig geringen Einzelsachverhalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020
Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	(145)	(141)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(24)	(52)
Sonstige	(733)	(687)
Aufwand Rechts- und Prüfungskosten	(103)	(114)
Verluste aus Anlagenabgängen	(39)	(29)
Ergebnis aus Bewertung von Factoring-Forderungen	(2)	(3)
Sonstige Steuern	(145)	(148)
Aufwand Geldverkehr und Bürgschaften	(129)	(91)
Versicherungsaufwendungen	(32)	(24)
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	(283)	(278)
	(902)	**(880)**

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten eine Vielzahl von betragsmäßig geringen Einzelsachverhalten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen im ersten Quartal 2021 bei 6,8 Mrd. € und damit insgesamt um 2,4 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Dabei stiegen die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen um 1,5 Mrd. € und die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte um 0,4 Mrd. €. Die planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte erhöhten sich um 0,5 Mrd. €. Die Anstiege sind im Wesentlichen jeweils auf die seit dem 1. April 2020 in den Konsolidierungskreis einbezogene Sprint zurückzuführen. Die Wertminderungen lagen mit 0,1 Mrd. € um 0,1 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode, was u. a. auf die Wertminderungen aus der in 2020 erfolgten anlassbezogenen Überprüfung der Werthaltigkeit der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Systemgeschäft zugeordneten Vermögenswerte zurückzuführen ist.

Weitere Informationen zur unterjährig erfassten Wertminderung finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz“.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verringerte sich gegenüber dem ersten Quartal 2020 um 0,7 Mrd. € auf minus 1,7 Mrd. €. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus einem um 0,6 Mrd. € auf minus 1,2 Mrd. € gesunkenen Zinsergebnis. Gründe hierfür sind v. a. die im Rahmen des Erwerbs von Sprint übernommenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie die in diesem Zusammenhang begonnene Neustrukturierung und Erhöhung des Finanzierungsvolumens. Das sonstige Finanzergebnis verringerte sich im Vorjahresvergleich um 0,1 Mrd. € auf minus 0,5 Mrd. €. Dazu trug u. a. das im Vorjahresvergleich verminderte Ergebnis aus Finanzinstrumenten bei. Dies steht im Zusammenhang mit Bewertungseffekten – u. a. aus der vorzeitigen Rückzahlung von Anleihen und der daraus folgenden Ausbuchung des eingebetteten Derivats – von eingebetteten Derivaten der T-Mobile US und der Folgebewertung der im Juni 2020 von SoftBank erhaltenen Aktienoptionen zum Kauf von Anteilen an T-Mobile US. Gegenläufig wirkte ein gestiegener Zinsertrag aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten v. a. im Segment Group Headquarters & Group Services aus. Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen lag auf dem Niveau der Vergleichsperiode.

Weitere Informationen zu eingebetteten Derivaten der T-Mobile US finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Ertragsteuern

Im ersten Quartal 2021 entstand ein Steueraufwand von 0,5 Mrd. €. Die Steuerquote von 29 % spiegelt im Wesentlichen den Anteil der Länder am Vorsteuerergebnis und deren jeweilige nationalen Steuersätze wider. Bei einer vergleichbaren Steuerquote entstand im Vorjahreszeitraum ebenfalls ein Steueraufwand in Höhe von 0,5 Mrd. €.

Sonstige Angaben

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Seit dem 1. April 2020 wird Sprint als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen. Die Entwicklung des Cashflow der aktuellen Periode ist damit nur bedingt mit der Vergleichsperiode vergleichbar.

> Weitere Informationen zum Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Cashflow aus Geschäftstätigkeit

Gegenüber der Vergleichsperiode erhöhte sich der Cashflow aus Geschäftstätigkeit um 4,3 Mrd. € auf 8,3 Mrd. €. Dieser Anstieg ist insbesondere auf den Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint zum 1. April 2020 zurückzuführen. Darüber hinaus wirkte die weiterhin positive Geschäftsentwicklung der operativen Segmente, insbesondere der USA, erhöhend auf den Cashflow aus Geschäftstätigkeit. Im Vergleichszeitraum belasteten zudem geleistete Zinszahlungen für Nullkupon-Anleihen in Höhe von insgesamt 1,6 Mrd. € den Cashflow aus Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus wirkten insbesondere um 0,7 Mrd. € höhere Zinszahlungen (netto), im Wesentlichen resultierend aus den im Rahmen des Erwerbs von Sprint übernommenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie der in diesem Zusammenhang begonnenen Neustrukturierung und Erhöhung des Finanzierungsvolumens, belastend. Die Ertragssteuerzahlungen erhöhten sich gegenüber der Vergleichsperiode um 0,1 Mrd. €. Im Berichtszeitraum ergab sich kein wesentlicher Effekt aus Factoring-Vereinbarungen auf den Cashflow aus Geschäftstätigkeit. In der Vergleichsperiode ergaben sich negative Effekte aus Factoring-Vereinbarungen in Höhe von minus 0,5 Mrd. €.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

in Mio. €

	Q1 2021	Q1 2020
Cash Capex		
Operatives Segment Deutschland	(860)	(1.049)
Operatives Segment USA	(10.513)	(1.708)
Operatives Segment Europa	(485)	(438)
Operatives Segment Systemgeschäft	(49)	(25)
Operatives Segment Group Development	(115)	(119)
Group Headquarters & Group Services	(250)	(230)
Überleitung	0	0
	(12.272)	**(3.570)**
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(84)	(102)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	26	23
Zahlungsflüsse für hinterlegte Sicherheitsleistungen und Sicherungsgeschäfte (netto)	(61)	962
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	(23)	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	48	87
Sonstiges	(6)	(106)
	(12.373)	**(2.706)**

Der Cash Capex lag mit 12,3 Mrd. € um 8,7 Mrd. € über der Vergleichsperiode. Im Berichtszeitraum wurden im operativen Segment USA FCC-Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von 7,9 Mrd. € im Rahmen der Beendigung der sog. „C-Band"-Auktion und im operativen Segment Europa Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von 0,1 Mrd. € erworben. In der Vergleichsperiode waren 0,2 Mrd. € für erworbene Mobilfunk-Lizenzen enthalten, welche das operative Segment USA betrafen. Ohne Berücksichtigung der Investitionen in Mobilfunk-Lizenzen lag der Cash Capex um 0,9 Mrd. € über der Vergleichsperiode. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus einem Anstieg um 1,1 Mrd. € im operativen Segment USA aufgrund des Einbezugs von Sprint sowie infolge des weiteren Ausbaus des 5G-Netzwerks. Gegenläufig wirkte sich ein Rückgang im operativen Segment Deutschland um 0,2 Mrd. € aus, bedingt durch rückläufige Investitionen. Witterungsbedingt mussten Baumaßnahmen im ersten Quartal 2021 verschoben werden. Zudem wurden für 2021 geplante Baumaßnahmen in das vierte Quartal 2020 vorgezogen.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020
Rückzahlung Anleihen	(2.853)	(2.100)
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	0	0
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten aus finanziertem Capex und Opex	(26)	(23)
Rückzahlung von EIB-Krediten	(481)	(181)
Zahlungsflüsse für hinterlegte Sicherheitsleistungen und Sicherungsgeschäfte (netto)	0	(1)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(1.724)	(1.263)
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten für Medienübertragungsrechte	(71)	(117)
Zahlungsflüsse Continuing Involvement Factoring (netto)	(70)	(89)
Schuldscheindarlehen (netto)	(58)	(202)
Begebung Anleihen	5.666	1.609
Tagesgeldaufnahmen Kreditinstitute (netto)	600	0
Tilgung Verbindlichkeiten aus 5G-Spektrumerwerb in Deutschland	(85)	0
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Aktienoptionen T-Mobile US	3	1
Kapitaleinzahlungen Toll4Europe	0	4
	3	**4**
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Aktienrückkäufe T-Mobile US	(180)	(128)
Aktienrückkäufe OTE	(20)	(22)
Sonstige Auszahlungen	(7)	(16)
	(208)	**(165)**
Sonstiges	(105)	(34)
	588	**(2.562)**

Zahlungsunwirksame Transaktionen

Die Deutsche Telekom hat im Berichtszeitraum keine und in der Vergleichsperiode keine Finanzierungsformen in wesentlichem Umfang gewählt, durch welche die Auszahlungen für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus dem operativen und investiven Bereich im Wesentlichen durch Zwischenschaltung von Bankgeschäften später fällig werden.

Die Deutsche Telekom hat im ersten Quartal 2021 in Höhe von 1,1 Mrd. € Vermögenswerte, im Wesentlichen Netzwerk-Ausstattung und Grundstücke und Gebäude, angemietet (in der Vergleichsperiode: 1,0 Mrd. €). In der Bilanz werden diese Vermögenswerte in der Folge unter den Nutzungsrechten und die dazugehörige Verpflichtung unter den Leasing-Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die künftigen Tilgungen der Verbindlichkeiten werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Einbezug von Sprint im operativen Segment USA.

Gegenleistungen für den Erwerb von Medienübertragungsrechten werden von der Deutschen Telekom entsprechend der Vertragsgestaltung bei Vertragsabschluss oder verteilt über die Vertragslaufzeit gezahlt. Für erworbene Medienübertragungsrechte wurden im ersten Quartal 2021 finanzielle Verbindlichkeiten für zukünftige Gegenleistungen in Höhe von 0,1 Mrd. € passiviert (in der Vergleichsperiode: 0,1 Mrd. €). Die Zahlung der Gegenleistung wird im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Im operativen Segment USA wurden im ersten Quartal 2021 Mobilfunk-Endgeräte in Höhe von 0,4 Mrd. € in den Sachanlagen aktiviert (im ersten Quartal 2020: 0,3 Mrd. €). Diese stehen im Zusammenhang mit dem Endgeräte-Mietmodell der T-Mobile US, bei dem Kunden das Endgerät nicht kaufen, sondern mieten. Die Auszahlungen werden im Cashflow aus Geschäftstätigkeit gezeigt.

Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die operativen Segmente und das Segment Group Headquarters & Group Services der Deutschen Telekom für das erste Quartal 2021 und 2020.

> Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Zum 1. Januar 2021 hat die Deutsche Telekom die Geschäfts- und Ergebnisverantwortung für die Deutsche Telekom IoT GmbH vom operativen Segment Systemgeschäft in den Geschäftskundenbereich des operativen Segments Deutschland verlagert. In den beiden Segmenten wurden die Vorjahresvergleichswerte rückwirkend angepasst. Zum 1. Januar 2021 hat die Deutsche Telekom das österreichische Funkturmgeschäft vom operativen Segment Europa in die Einheit GD Towers des operativen Segments Group Development verlagert. Die Vorjahresvergleichswerte in den beiden betroffenen Segmenten wurden nicht rückwirkend angepasst. Zum 1. Januar 2021 wurden die DT IT Russland, DT IT Slowakei und DT IT Ungarn vom operativen Segment Deutschland in das Segment Group Headquarters & Group Services verlagert. Die Vorjahresvergleichswerte in den beiden betroffenen Segmenten wurden nicht rückwirkend angepasst.

> Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Rechnungslegung“.

In Übereinstimmung mit den internen Grundsätzen der Segmentsteuerung wird bei intern an Konzerngesellschaften begebenen Darlehen mit eingebetteten Derivaten die derivative Komponente auch im Segmentabschluss der Gläubigergesellschaft abgespalten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Segmentinformationen im ersten Quartal

in Mio. €

		Vergleichsperiode						Stichtag		
		Außenumsatz	Intersegmentumsatz	Gesamtumsatz	Betriebsergebnis (EBIT)	Planmäßige Abschreibungen	Wertminderungen	Segmentvermögen[a]	Segmentschulden[a]	Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen[a]
Deutschland	Q1 2021	5.797	145	5.942	1.215	(1.000)	(1)	44.781	32.063	31
	Q1 2020	5.647	183	5.830	934	(1.098)	0	44.333	32.220	19
USA	Q1 2021	16.483	0	16.483	2.144	(4.557)	(20)	186.859	124.317	304
	Q1 2020	10.157	0	10.157	1.509	(2.084)	0	86.441	55.640	310
Europa	Q1 2021	2.681	48	2.729	385	(644)	(1)	26.650	8.957	53
	Q1 2020	2.711	48	2.759	348	(658)	(1)	26.033	9.933	53
Systemgeschäft	Q1 2021	798	217	1.015	(27)	(61)	(20)	4.195	3.692	23
	Q1 2020	840	222	1.062	(50)	(103)	0	4.503	4.166	26
Group Development	Q1 2021	580	202	782	166	(210)	0	9.931	11.508	119
	Q1 2020	539	169	708	139	(194)	0	8.335	10.505	101
Group Headquarters & Group Services	Q1 2021	51	574	625	(357)	(316)	(14)	46.756	61.273	38
	Q1 2020	49	585	634	(365)	(295)	0	56.507	67.882	9
Summe	**Q1 2021**	**26.390**	**1.186**	**27.576**	**3.526**	**(6.788)**	**(56)**	**319.172**	**241.810**	**568**
	Q1 2020	**19.943**	**1.207**	**21.150**	**2.515**	**(4.432)**	**(1)**	**226.152**	**180.346**	**517**
Überleitung	Q1 2021	0	(1.186)	(1.186)	(7)	2	0	(45.271)	(45.393)	0
	Q1 2020	0	(1.207)	(1.207)	(4)	3	0	(52.506)	(52.578)	0
Konzern	**Q1 2021**	**26.390**	**0**	**26.390**	**3.519**	**(6.786)**	**(56)**	**273.901**	**196.417**	**569**
	Q1 2020	**19.943**	**0**	**19.943**	**2.511**	**(4.429)**	**(1)**	**173.646**	**127.768**	**518**

[a] Werte sind stichtagsbezogen auf den 31. März 2021 und den 31. Dezember 2020.

Eventualverbindlichkeiten

Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen zu den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 dargestellten Eventualverbindlichkeiten ausgeführt.

Prospekthaftungsverfahren (dritter Börsengang – DT3). Hierbei handelt es sich um ursprünglich ca. 2.600 laufende Klagen von ca. 16.000 angeblichen Käufern von T-Aktien, die auf der Grundlage des Prospekts vom 26. Mai 2000 verkauft wurden. Die Kläger behaupten, dass einzelne Angaben in diesem Prospekt unrichtig oder unvollständig seien. Der Streitwert beläuft sich aktuell auf insgesamt noch ca. 78 Mio. € zuzüglich Zinsen. Die Klagen richten sich zum Teil auch gegen die KfW und/oder die Bundesrepublik Deutschland sowie teilweise auch gegen emissionsbegleitende Banken. Das Landgericht (LG) Frankfurt am Main hatte Vorlagebeschlüsse nach dem Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz (KapMuG) zum Oberlandesgericht (OLG) Frankfurt am Main erlassen und die Ausgangsverfahren ausgesetzt. Am 16. Mai 2012 hatte das OLG Frankfurt am Main festgestellt, dass der Börsenprospekt der Deutschen Telekom AG keinen wesentlichen Fehler enthält. Der Bundesgerichtshof (BGH) hatte in seiner Entscheidung vom 21. Oktober 2014 diese Entscheidung teilweise aufgehoben, einen Fehler im Börsenprospekt festgestellt und das Verfahren an das OLG Frankfurt am Main zurückverwiesen. Am 30. November 2016 stellte das OLG Frankfurt am Main in einem Musterentscheid fest, dass aus dem vom BGH festgestellten Fehler eine grundsätzliche Haftung der Deutschen Telekom AG resultieren könne; Einzelheiten seien aber in den Ausgangsverfahren zu klären. Auf Beschwerde beider Parteien hat der BGH das Verfahren im Februar 2021 erneut an das OLG Frankfurt am Main zurückverwiesen. Die Deutsche Telekom hat zum 31. März 2021 bilanzielle Risikovorsorge in angemessener Höhe gebildet.

Schadensersatzklagen gegen Slovak Telekom infolge einer Bußgeldentscheidung der Europäischen Kommission. Die Europäische Kommission hat am 15. Oktober 2014 entschieden, dass Slovak Telekom ihre Marktmacht auf dem slowakischen Breitband-Markt missbraucht habe, und im Zuge dessen Bußgelder gegen Slovak Telekom und Deutsche Telekom verhängt, die im Januar 2015 vollständig bezahlt wurden. Im Jahr 2018 hat das Gericht der Europäischen Union die Entscheidung der Europäischen Kommission nach einer von Slovak Telekom und Deutsche Telekom eingelegten Berufung teilweise für nichtig erklärt und die verhängten Bußgelder um insgesamt 13 Mio. € reduziert. Mit Urteil vom 25. März 2021 wurde eine weitere Berufung zum Europäischen Gerichtshof vollumfänglich abgewiesen. Im Anschluss an die Bußgeldentscheidung der Europäischen Kommission hatten Wettbewerber Klage vor dem Zivilgericht in Bratislava gegen Slovak Telekom erhoben. Mit diesen Klagen begehren sie die Erstattung eines angeblichen Schadens, der sich aus dem von der Europäischen Kommission festgestellten Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung durch die Slovak Telekom ergeben haben soll. Derzeit sind noch zwei Klagen in Höhe von insgesamt 112 Mio. € zuzüglich Zinsen anhängig. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Deutschen Telekom zum 31. März 2021:

in Mio. €

	31.03.2021
Bestellobligo für Sachanlagevermögen	5.996
Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte	1.086
Abgeschlossene Einkaufsverpflichtungen für Vorräte	3.352
Sonstiges Bestellobligo und Abnahmeverpflichtungen	20.240
Öffentlich-rechtliche Verpflichtungen gegenüber der Postbeamtenversorgungskasse	1.466
Verpflichtungen aus der Übernahme von Gesellschaftsanteilen	70
Andere sonstige Verpflichtungen	59
	32.269

Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.03.2021	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam[a]	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.03.2021[b]
Aktiva								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	9.872	9.872					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	5.689	5.689					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	7.570			7.570			7.570
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	5				5		5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	4.340	4.340					4.372
davon: gezahlte Collaterals	AC	117	117					
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	1.847	1.847					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	0			0			0
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	219				219		219
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	441		441				441
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	3				3		3
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	1.494				1.494		1.494
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	524				524		524
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	138				138		138
davon: Von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	612	0			612		612
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.328			120	1.208		1.328
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	247					247	
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	207	207					
Eigenkapitalinstrumente innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	FVOCI	33		33				33

[a] Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.03.2021	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam[a]	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.03.2021[b]
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	8.936	8.936					
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	AC	92.599	92.599					99.684
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	4.971	4.971					5.126
Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen	AC	484	484					587
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	3.870	3.870					4.097
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	6.974	6.974					7.016
davon: erhaltene Collaterals	AC	1.059	1.059					
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	1.734	1.734					
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	33.224					33.224	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	305				305		305
davon: Dritten gewährte Optionen zum Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	8				8		8
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	109				109		109
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	328			240	88		328
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	363	363					
davon: aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9								
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	20.108	20.108					4.372
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	7.570			7.570			7.570
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	474		474				474
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	1.721				1.721		1.721
Passiva								
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	119.931	119.931					116.510
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	305				305		305

[a] Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2020	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam[a]	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020[b]
Aktiva								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	12.939	12.939					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	6.007	6.007					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	7.516			7.516			7.516
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	0				0		0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	4.722	4.722					4.758
davon: gezahlte Collaterals	AC	543	543					
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	1.676	1.676					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	0			0			
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	203				203		203
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	425		425				425
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	3				3		3
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	1.992				1.992		1.992
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	889				889		889
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	77				77		77
davon: Von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	819				819		819
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.047			21	2.026		2.047
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	248					248	
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	206	206					
Eigenkapitalinstrumente innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	FVOCI	32		32				32
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	9.760	9.760					
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	AC	87.702	87.702					97.655
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	5.257	5.257					5.393
Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen	AC	490	490					586
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	3.886	3.886					4.167
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	7.206	7.206					7.270
davon: erhaltene Collaterals	AC	1.530	1.530					
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	1.703	1.703					
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	32.715					32.715	

[a] Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2020	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam[a]	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020[b]
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	478				478		478
davon: Dritten gewährte Optionen zum Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	8				8		8
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	129				129		129
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	386			334	52		386
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	398	398					
davon: aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9								
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	23.874	23.874					4.758
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	7.516			7.516			7.516
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	457		457				457
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	2.198				2.198		2.198
Passiva								
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	116.402	116.402					115.071
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	478				478		478

[a] Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Höhe von 2,3 Mrd. € (31. Dezember 2020: 2,0 Mrd. €) enthalten, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Wesentlichen dem Buchwert.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist die Verwendung von aktuellen, für das betreffende Finanzinstrument an liquiden Märkten beobachtbaren Bewertungsfaktoren (Eingangsparameter) zu maximieren und die Verwendung anderer Eingangsparameter (z. B. historische Preise, Preise für ähnliche Instrumente, Preise auf nicht liquiden Märkten) zu minimieren. Für diese Zwecke ist eine Bewertungshierarchie mit drei Bewertungsstufen (Levels) definiert. Sind für das betreffende Finanzinstrument am Abschluss-Stichtag notierte Preise auf liquiden Märkten verfügbar, werden diese unangepasst für die Bewertung verwendet (Level 1-Bewertung). Andere Eingangsparameter sind dann für die Bewertung irrelevant. Ein Beispiel sind aktiv gehandelte börsennotierte Aktien und Anleihen. Sind für das betreffende Finanzinstrument am Abschluss-Stichtag zwar keine notierten Preise auf liquiden Märkten verfügbar, kann es jedoch mittels anderer am Abschluss-Stichtag am Markt beobachtbarer Eingangsparameter bewertet werden, liegt eine Level 2-Bewertung vor. Voraussetzung hierfür ist, dass die beobachtbaren Eingangsparameter nicht wesentlich angepasst und keine nicht beobachtbaren Eingangsparameter verwendet werden müssen. Ein Beispiel für Level 2-Bewertungen sind besicherte Zins-Swaps, Devisentermingeschäfte und Zins-/Währungs-Swaps, die anhand aktueller Zinssätze bzw. Fremdwährungskurse bewertet werden können. Sofern die Voraussetzungen für eine Level 1-Bewertung oder eine Level 2-Bewertung nicht erfüllt sind, liegt eine Level 3-Bewertung vor. In solchen Fällen müssen beobachtbare Eingangsparameter wesentlich angepasst bzw. nicht beobachtbare Eingangsparameter verwendet werden.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

in Mio. €

	31.03.2021				31.12.2020			
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Aktiva								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis			7.570	**7.570**			7.516	**7.516**
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam			5	**5**			0	**0**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis				**0**				**0**
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	148	63	8	**219**	133	62	8	**203**
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis			474	**474**			457	**457**
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam			3	**3**			3	**3**
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		220	1.274	**1.494**		207	1.785	**1.992**
Derivate mit Hedge-Beziehung		1.328		**1.328**		2.047		**2.047**
Passiva								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		188	117	**305**		341	137	**478**
Derivate mit Hedge-Beziehung		328		**328**		386		**386**

Von den zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte bilden die Instrumente der verschiedenen Levels jeweils eigene Klassen von Finanzinstrumenten. Die beizulegenden Zeitwerte des Gesamtbestands an Eigenkapitalinstrumenten in Level 1 entsprechen jeweils den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag.

Börsennotierte Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten werden Level 1 oder Level 2 in Abhängigkeit von der Marktliquidität des jeweiligen Instruments zugeordnet. Folglich sind die in EUR oder USD denominierten Emissionen mit relativ großem Emissionsvolumen grundsätzlich als Level 1 qualifiziert, die übrigen grundsätzlich als Level 2. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 1 zugeordneten Instrumente entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 2 zugeordneten Instrumente werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt.

Da für die im Bestand befindlichen Level 2 zugeordneten derivativen Finanzinstrumente mangels Marktnotierung keine Marktpreise vorliegen, werden die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet, wobei ausschließlich beobachtbare Eingangsparameter in die Bewertung einfließen. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den die Deutsche Telekom bei Übertragung des Finanzinstruments zum Abschluss-Stichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei finden zum Abschluss-Stichtag relevante Zinssätze der Vertragspartner Anwendung. Als Wechselkurse werden die am Abschluss-Stichtag geltenden Mittelkurse verwendet. Bei zinstragenden derivativen Finanzinstrumenten wird zwischen dem Clean Price und dem Dirty Price unterschieden. Im Unterschied zum Clean Price umfasst der Dirty Price auch die abgegrenzten Stückzinsen. Die angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Full Fair Value bzw. dem Dirty Price.

Die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumente umfassen eine Vielzahl von Investments in strategische, nicht-börsennotierte Einzelpositionen. Die Deutsche Telekom erachtet die gewählte Bewertung über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung für angemessen, da für die Beteiligungen keine kurzfristigen Gewinnerzielungsabsichten bestehen. Im Zeitpunkt der Veräußerung eines Investments wird der gesamte kumulierte Gewinn oder Verlust in die Gewinnrücklagen reklassifiziert. Erwerbe und Veräußerungen basieren auf geschäftspolitischen Investitionsentscheidungen.

Entwicklung der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten

in Mio. €

	Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Aktienoptionen	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte
Buchwert zum 1. Januar 2021	**457**	**889**	**805**	**77**	**(129)**
Zugänge (inkl. erstmaliger Klassifizierung als Level 3)	31	30	0	0	0
Erfolgswirksam erfasste Wertminderungen (inkl. Abgangsverluste)		(433)	(209)	(2)	(3)
Erfolgswirksam erfasste Werterhöhungen (inkl. Abgangsgewinne)		6	0	59	28
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste negative Wertänderungen	(15)				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste positive Wertänderungen	17				
Abgänge	(18)	0	0	0	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Kursdifferenzen	2	32	0	4	(5)
Buchwert zum 31. März 2021	**474**	**524**	**596**	**138**	**(109)**

Bei den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von 474 Mio. € um Beteiligungen, deren Bewertung auf Basis der besten verfügbaren Informationen zum Abschluss-Stichtag vollzogen wird. Die größte Relevanz misst die Deutsche Telekom dabei grundsätzlich Transaktionen über Anteile an den betreffenden Beteiligungsunternehmen bei. Außerdem werden Transaktionen über Anteile an vergleichbaren Unternehmen betrachtet. Für die Entscheidung, welche Informationen für die Bewertung verwendet werden, ist sowohl die zeitliche Nähe der jeweiligen Transaktion zum Abschluss-Stichtag relevant als auch die Frage, ob die Transaktion zu marktüblichen Konditionen vollzogen wurde. Außerdem ist hierbei der Grad der Ähnlichkeit zwischen Bewertungsobjekt und vergleichbarem Unternehmen zu berücksichtigen. Nach Einschätzung der Deutschen Telekom sind die beizulegenden Zeitwerte der Beteiligungen zum Abschluss-Stichtag hinreichend zuverlässig bestimmbar. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode verweisen wir auf die vorstehende Tabelle. Am Abschluss-Stichtag waren Beteiligungen mit einem Buchwert von 33 Mio. € zur Veräußerung gehalten, für die übrigen bestand keine Verkaufsabsicht. Bei Beteiligungen mit einem Buchwert von 323 Mio. € fanden in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschluss-Stichtag Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen zu marktüblichen Konditionen statt, weshalb die dort vereinbarten Anteilspreise unangepasst für die Bewertung zum 31. März 2021 heranzuziehen waren. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 39 Mio. € entspricht nach Analyse der operativen Entwicklung (insbesondere Umsatzerlöse, EBIT und Liquidität) der bisherige Buchwert dem aktuellen beizulegenden Zeitwert. Aufgrund besserer Vergleichbarkeit sind frühere marktübliche Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen neueren Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen vorzuziehen. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 95 Mio. €, bei denen die letzten marktüblichen Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen schon weiter in der Vergangenheit liegen, repräsentiert eine Bewertung auf Basis von in größerer zeitlicher Nähe vollzogenen marktüblichen Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen den beizulegenden Zeitwert am zuverlässigsten. Hierbei wurden Multiples auf die Bezugsgröße erwartete Umsatzerlöse (Bandbreite von 3,0 bis 12,7) angewendet. Entsprechend den individuellen Gegebenheiten wurde bei den Multiples das 25 %-Quantil, der Median oder das 75 %-Quantil verwendet. Wären für die Multiples und für die erwarteten Umsatzerlöse andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Weiterhin sind mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 17 Mio. € nicht wesentliche Einzeltitel enthalten, deren Wertschwankungen von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 524 Mio. € um in von T-Mobile US emittierte Anleihen eingebettete Optionen. Die durch T-Mobile US jederzeit ausübbaren Optionen ermöglichen die vorzeitige Tilgung der Anleihen zu festgelegten Ausübungspreisen. Für die Anleihen als Gesamtinstrumente sind zwar regelmäßig und auch am Abschluss-Stichtag beobachtbare Marktpreise verfügbar, nicht jedoch für die darin eingebetteten Optionen. Diese Kündigungsrechte werden mithilfe eines Optionspreismodells bewertet. Dabei werden historische Zinsvolatilitäten von Anleihen der T-Mobile US und vergleichbarer Emittenten verwendet, da sie zum Abschluss-Stichtag einen zuverlässigeren Schätzwert als aktuelle Marktvolatilitäten darstellen. Die ebenfalls nicht beobachtbare Spread-Kurve wurde auf Basis aktueller Marktpreise von Anleihen der T-Mobile US und Schuldinstrumenten vergleichbarer Emittenten ermittelt. Risikoloser Zins und Spread wurden getrennt voneinander simuliert. Zum aktuellen Abschluss-Stichtag wurden für die verschiedenen Rating-Stufen der Anleihen folgende Zinsvolatilitäten und Spreads verwendet:

Verwendete Zinsvolatilitäten und Spreads nach Rating-Stufen

in %

	Zinsvolatilität (absoluter Wert)	Spread
BBB+	0,2 %–0,3 %	0,2 %–1,1 %
BBB-	0,6 %–0,8 %	0,4 %–1,9 %
BB	1,0 %–1,3 %	0,6 %–3,0 %

Für den nicht beobachtbaren Eingangsparameter Mean Reversion wurden 3 % verwendet. Die verwendeten Werte stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Wären für die Zinsvolatilität, die Spread-Kurve und für die Mean Reversion andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Wäre der risikolose Zins am Abschluss-Stichtag um 50 Basispunkte höher (niedriger) gewesen, wäre der beizulegende Zeitwert der Optionen um 143 Mio. € niedriger (um 170 Mio. € höher) gewesen. In der Berichtsperiode wurde für die am Abschluss-Stichtag im Bestand befindlichen Optionen im Rahmen der Level 3-Bewertung im sonstigen Finanzergebnis ein Nettoergebnis (Aufwand) von in Euro umgerechnet 205 Mio. € für unrealisierte Verluste erfasst. Im Berichtszeitraum wurde eine Option ausgeübt und die betreffende Anleihe vorzeitig gekündigt. Im Zeitpunkt der Kündigung wurde die Option mit ihrem gesamten Buchwert von in Euro umgerechnet 223 Mio. € aufwandswirksam ausgebucht. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die obenstehende Tabelle verwiesen. Die im Berichtszeitraum erfolgswirksam erfassten Wertänderungen waren im Wesentlichen auf Bewegungen der bewertungsrelevanten Zinssätze und historischen absoluten Zinsvolatilitäten zurückzuführen. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Sensitivitäten[a] der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten in Abhängigkeit der nicht beobachtbaren Eingangsparameter

in Mio. €

	Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Aktienoptionen	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte
Multiple nächst höheres Quantil	6				
Multiple nächst niedrigeres Quantil	(6)				
Erwartete Umsatzerlöse +10 %	3				
Erwartete Umsatzerlöse -10 %	(2)				
Zinsvolatilität[b] +10 %		37			
Zinsvolatilität[b] -10 %		(33)			
Spread-Kurve[c] +50 Basispunkte		(186)			
Spread-Kurve[c] -50 Basispunkte		244			
Mean Reversion[d] +100 Basispunkte		(20)			
Mean Reversion[d] -100 Basispunkte		25			
Zukünftige Energiepreise +10 %				49	29
Zukünftige Energiepreise -10 %				(50)	(29)
Zukünftige Energieproduktionsmenge +5 %				24	0
Zukünftige Energieproduktionsmenge -5 %				(26)	0
Zukünftige Preise für Renewable Energy Credits[e] +100 %				37	28
Zukünftige Preise für Renewable Energy Credits[e] von Null				(39)	(28)
Aktienkursvolatilität[f] +10 %			75		
Aktienkursvolatilität[f] -10 %			(74)		

[a] Veränderung des betreffenden Eingangsparameters unter der Annahme, dass alle übrigen Eingangsparameter unverändert sind.

[b] Die Zinsvolatilität gibt das Ausmaß der Zinsänderungen im Zeitablauf an (relative Änderung). Je größer die Zinsbewegungen, desto höher die Zinsvolatilität.

[c] Die Spread-Kurve zeigt für die jeweiligen Laufzeiten die Differenz zwischen von T-Mobile US zu bezahlenden Zinsen und risikolosen Zinsen. Für die Sensitivitätsberechnung wird für die Spread-Kurve ein Minimum von Null gesetzt, d. h. negative Spreads sind ausgeschlossen.

[d] Als Mean Reversion wird die Annahme bezeichnet, dass sich die Zinsen nach einer Änderung wieder zu ihrem Mittelwert zurückbewegen. Je höher der gewählte Wert (Mean Reversion Speed), desto schneller wird im Bewertungsmodell zum Mittelwert zurückgekehrt.

[e] Die Renewable Energy Credits sind US-amerikanische Emissionszertifikate.

[f] Die Aktienkursvolatilität gibt die Schwankungsbreite des Basiswertes über die Restlaufzeit einer Option an.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet minus 109 Mio. € um Stromtermingeschäfte (Energy Forward Agreements), die in von der T-Mobile US abgeschlossene Verträge eingebettet sind. Dies gilt entsprechend für derivative finanzielle Vermögenswerte mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 138 Mio. €. Diese Verträge bestehen aus jeweils zwei Komponenten, dem Energy Forward Agreement und dem Erwerb von Renewable Energy Credits durch T-Mobile US. Die Verträge wurden seit 2017 mit Energieproduzenten geschlossen und haben Laufzeiten von 12 bis 15 Jahren ab jeweiligem kommerziellem Produktionsbeginn. Für fünf Energy Forward Agreements hat der kommerzielle Produktionsbeginn bereits stattgefunden, für die übrigen wird er zwischen 2021 und 2023 erwartet. Der jeweilige Erfüllungszeitraum des separat als Derivate bilanzierten Energy Forward Agreements startet ebenfalls bei kommerziellem Produktionsbeginn. Unter den Energy Forward Agreements erhält T-Mobile US während des Erfüllungszeitraums variable Beträge basierend auf der tatsächlichen Produktionsmenge des Energieproduzenten und dann aktuellen Energiepreisen und bezahlt feste Beträge je produzierter Energieeinheit. Die Energy Forward Agreements werden mangels beobachtbarer Marktpreise mittels Bewertungsmodellen bewertet. Der Wert der Derivate wird wesentlich beeinflusst von der künftigen Produktionsmenge des Energieproduzenten, die T-Mobile US zum Abschluss-Stichtag mit 4.057 Gigawattstunden pro Jahr veranschlagt hat. Der Wert der Derivate wird außerdem wesentlich beeinflusst von den künftigen Energiepreisen auf den betreffenden Märkten. Für einen Zeitraum von etwa 5 Jahren sind in der Regel Marktpreise beobachtbar, darüber hinaus ist die Marktliquidität gering. Des Weiteren wird der Wert der Derivate wesentlich beeinflusst von den ebenfalls nicht beobachtbaren künftigen Preisen für Renewable Energy Credits. Für den nicht beobachtbaren Zeitraum hat T-Mobile US on-peak-Energiepreise (Energiepreise für Zeiten relativ hoher Energienachfrage) zwischen in Euro umgerechnet 19,68 €/MWh und 71,43 €/MWh und off-peak-Energiepreise (Energiepreise für Zeiten relativ niedriger Energienachfrage) zwischen in Euro umgerechnet 11,83 €/MWh und 47,23 €/MWh verwendet. Für das on-peak/off-peak-Verhältnis wurde ein Wert von durchschnittlich 52 % verwendet. Die verwendeten Werte stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Am Abschluss-Stichtag beträgt der errechnete beizulegende Zeitwert für die Vermögenswerte in Euro umgerechnet insgesamt 186 Mio. € und für die Verbindlichkeiten minus 8 Mio. €. Wären für die künftigen Energiepreise, für die künftige Energieproduktionsmenge und für die künftigen Preise der Renewable Energy Credits andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Aus der Level 3-Bewertung wurde in der Berichtsperiode im sonstigen betrieblichen Ergebnis ein Nettoergebnis (Ertrag) von in Euro umgerechnet 77 Mio. € für unrealisierte Gewinne der Derivate erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die entsprechende Tabelle verwiesen. Die Wertänderungen im Berichtszeitraum sind im Wesentlichen auf Veränderungen der beobachtbaren und der nicht beobachtbaren Energiepreise sowie auf Zinseffekte zurückzuführen. Aufgrund ihrer Eigenart bilden die Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Nach Einschätzung der T-Mobile US wurden die Verträge zu aktuellen Marktkonditionen geschlossen, und bei der Bewertung wurden die am besten geeigneten Werte für die nicht beobachtbaren Eingangsparameter verwendet. Der Transaktionspreis bei Vertragsschluss betrug jeweils Null. Weil nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate haben, wurde – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten, von Sprint abgeschlossenen Verträge – im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der sich bei der Bewertung jeweils ergebende Betrag nicht bilanziert. Vielmehr werden diese Beträge über den Zeitraum der kommerziellen Energieproduktion linear ertragswirksam amortisiert (in Euro umgerechnet jährlich insgesamt 12 Mio. €). Diese Amortisation modifiziert den Effekt aus der periodischen Bewertung der Derivate mit dem jeweiligen Bewertungsmodell und aktualisierten Bewertungsparametern. Alle Beträge aus der Derivatebewertung werden je Vertrag sowohl in der Bilanz (derivative finanzielle Vermögenswerte bzw. derivative finanzielle Verbindlichkeiten) als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) saldiert. Die Entwicklung des noch in der Gewinn- und Verlustrechnung zu amortisierenden Betrags in der Berichtsperiode ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Auch bei den noch vor dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint abgeschlossenen Verträgen haben nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate. Aufgrund der Vorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse sind jedoch die sich bei der Bewertung jeweils ergebenden Beträge als derivative finanzielle Vermögenswerte erfasst, weshalb für diese Verträge keine noch zu amortisierenden Beträge existieren. An den nachfolgenden Abschluss-Stichtagen werden die Effekte aus der periodischen Bewertung der Derivate in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) erfasst.

In den Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerten sind mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 596 Mio. € derivative finanzielle Vermögenswerte enthalten, die aus erworbenen Aktienoptionen zum Kauf von Anteilen an T-Mobile US resultieren. Die jederzeit ausübbaren Aktienoptionen haben eine Laufzeit bis 2024, können teilweise zu festen sowie teilweise zu variablen Kaufpreisen ausgeübt werden und werden mithilfe eines Optionspreismodells bewertet. Dabei werden neben dem am Markt beobachtbaren Aktienkurs und den risikolosen Zinssätzen auch durchschnittliche, aus historischen und aktuellen Werten abgeleitete Aktienkursvolatilitäten der T-Mobile US und vergleichbarer Unternehmen verwendet, da diese zum Abschluss-Stichtag einen zuverlässigeren Schätzwert für diesen Eingangsparameter darstellen als ausschließlich aktuelle Marktvolatilitäten. Der zum aktuellen Abschluss-Stichtag für die Aktienkursvolatilität verwendete absolute Wert lag bei 26,5 % und stellt nach unserer Einschätzung den besten Schätzwert dar. Am Abschluss-Stichtag beträgt der errechnete beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen 1.372 Mio. €. Wäre für die Aktienkursvolatilität ein anderer Wert verwendet worden, hätte sich ein anderer beizulegender Zeitwert errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Der Transaktionspreis bei Vertragsschluss betrug Null. Weil nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Optionen haben, wurde im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der sich bei der Bewertung ergebende Fair Value von in Euro umgerechnet 1.005 Mio. € (vor Abzug von Transaktionskosten) nicht bilanziert. Vielmehr wird dieser Betrag über die Laufzeit der Optionen ertragswirksam amortisiert. Diese Amortisation modifiziert den Effekt aus der periodischen Bewertung der Optionen mit dem Bewertungsmodell und aktualisierten Bewertungsparametern. Alle Beträge aus der Optionsbewertung werden sowohl in der Bilanz (sonstige derivative finanzielle Vermögenswerte), als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstiges Finanzergebnis) saldiert. Die Wertänderungen im Berichtszeitraum sind im Wesentlichen auf Veränderungen des Aktienkurses sowie des risikolosen Zinses zurückzuführen. Die Entwicklung des noch in der Gewinn- und Verlustrechnung zu amortisierenden Betrags in der Berichtsperiode ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Entwicklung der noch nicht amortisierten Beträge

in Mio. €

	Energy Forward Agreements	Aktienoptionen
Bewertung bei erstmaliger Erfassung	**173**	**1.005**
Bewertung bei erstmaliger Erfassung (Zugänge im Berichtszeitraum)	0	0
In Vorperioden ertragswirksam amortisierte Beträge	(18)	(127)
In der aktuellen Berichtsperiode ertragswirksam amortisierte Beträge	(3)	(58)
Kursdifferenzen	(4)	(49)
Abgänge in der aktuellen Berichtsperiode	0	0
Nicht amortisierte Beträge zum 31. März 2021	**148**	**771**

Für die in Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis oder zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen stellt das Kreditrisiko der jeweiligen Gegenpartei den wesentlichen Einflussfaktor bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dar. Wären zum Abschluss-Stichtag um 1 % höhere (niedrigere) Ausfallraten anzusetzen gewesen, so wären bei unveränderten Bezugsgrößen die beizulegenden Zeitwerte der Instrumente um 1 % niedriger (höher) gewesen.

In den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sind derivative finanzielle Vermögenswerte mit einem in Euro umgerechneten Buchwert von 14 Mio. € sowie derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von minus 8 Mio. € enthalten, die aus von Dritten erworbenen bzw. an Dritte gewährten Optionen zum Kauf von Unternehmensanteilen resultieren. Aus diesen Einzelsachverhalten sind keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente jeweils eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Angaben zum Kreditrisiko

Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen werden im Insolvenzfall sämtliche mit dem betreffenden Kontrahenten bestehenden Derivate mit positivem bzw. negativem beizulegenden Zeitwert aufgerechnet, und es verbleibt lediglich in Höhe des Saldos eine Forderung bzw. Verbindlichkeit. Die Salden werden im Regelfall bankarbeitstäglich neu berechnet und ausgeglichen. Von Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils positiv ist, erhielt die Deutsche Telekom frei verfügbare Barmittel im Rahmen von Collateralverträgen in Höhe von 1.059 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.530 Mio. €). Hierdurch wurde das Ausfallrisiko um 1.046 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.516 Mio. €) reduziert, da den erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) am Abschluss-Stichtag in dieser Höhe entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüberstehen. Für die derivativen Finanzinstrumente mit positivem beizulegenden Zeitwert, deren Buchwert zum Abschluss-Stichtag 1.549 Mio. € (31. Dezember 2020: 2.253 Mio. €) betrug, bestand aufgrund dieser Vereinbarungen zum 31. März 2021 ein maximales Ausfallrisiko in Höhe von 14 Mio. € (31. Dezember 2020: 44 Mio. €).

An Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils negativ war, stellte die Deutsche Telekom im Rahmen von Collateral-Verträgen zum Abschluss-Stichtag Barsicherheiten in Höhe von 30 Mio. € (31. Dezember 2020: 34 Mio. €). Den gezahlten Barsicherheiten stehen am Abschluss-Stichtag in Höhe von 27 Mio. € (31. Dezember 2020: 34 Mio. €) entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüber, weshalb sie in dieser Höhe keinen Ausfallrisiken unterlagen.

Aufgrund ihrer engen Verbindung zu den entsprechenden derivativen Finanzinstrumenten bilden die erhaltenen (gezahlten) Collaterals eine eigene Klasse von finanziellen Verbindlichkeiten (Vermögenswerten). Darüber hinaus existieren keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten mindernden Vereinbarungen. Das maximale Ausfallrisiko der übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht somit deren Buchwert.

Bei einem Großteil der von T-Mobile US emittierten Anleihen hat T-Mobile US gemäß der Anleihebedingungen das Recht, die Anleihen zu bestimmten Konditionen vorzeitig zu kündigen. Diese Kündigungsrechte stellen eingebettete Derivate dar und werden gesondert als derivative finanzielle Vermögenswerte in der Konzern-Bilanz angesetzt. Da sie keinem Ausfallrisiko unterliegen, bilden sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Zu den Energy Forward Agreements, für die keine Sicherheiten gestellt werden, wird auf vorstehende Ausführungen verwiesen. Darüber hinaus existiert kein Ausfallrisiko aus im Bestand befindlichen eingebetteten Derivaten. Für die von Dritten erworbenen Optionen auf Aktien eines Tochterunternehmens der Deutschen Telekom sowie andere Unternehmensanteile bestehen keine Sicherheiten (siehe oben).

Für von Sprint emittierte Verbindlichkeiten mit dem Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall waren am Abschluss-Stichtag Zahlungsmittel von umgerechnet 65 Mio. € (31. Dezember 2020: 63 Mio. €) als Barsicherheit verpfändet. Diese Barsicherheiten unterliegen keinem wesentlichen Ausfallrisiko.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 beschriebenen Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich bis zum 31. März 2021 keine wesentlichen Änderungen.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Virtuelle Hauptversammlung 2021. Aufgrund der anhaltenden Coronavirus-Pandemie haben wir unsere ordentliche Hauptversammlung am 1. April 2021 erneut virtuell durchgeführt. Entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung hat die Hauptversammlung 2021 u. a. über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021, die Höhe der Dividende (0,60 € je dividendenberechtigte Stückaktie; insgesamt 2,8 Mrd. €) und die Billigung des neuen Vorstandsvergütungssystems sowie die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder beschlossen. Die Dividende in Höhe von insgesamt 2,8 Mrd. € wurde im April 2021 ausgezahlt.

Festlegung von Terminierungsentgelten ab 1. Juli 2021 durch die Europäische Kommission. Die Europäische Kommission hat am 22. April 2021 einen Rechtsakt veröffentlicht, mit dem jeweils eine einheitliche Preisobergrenze für Mobilfunk- (MTR) und Festnetz-Terminierung (FTR) für alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union festgelegt werden. Demnach werden die Mobilfunk-Terminierungsentgelte in mehreren Schritten auf ein einheitliches Niveau von 0,2 Eurocent/Min. im Jahr 2024 abgesenkt werden. Für Festnetz-Terminierungsentgelte wird bereits zum 1. Januar 2022 ein einheitliches Niveau von 0,07 Eurocent/Min. gesetzt; zum 1. Juli 2021 gelten bereits neue, aber noch je nach Mitgliedsland variierende Preisobergrenzen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, den 12. Mai 2021

Deutsche Telekom AG
Der Vorstand

Timotheus Höttges

Adel Al-Saleh	Birgit Bohle	Srini Gopalan	Dr. Christian P. Illek
Thorsten Langheim	Dominique Leroy	Claudia Nemat	

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Deutsche Telekom AG, Bonn

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Deutsche Telekom AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2021, die Bestandteile der Zwischenberichtserstattung nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Frankfurt am Main, den 12. Mai 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Peter Bartels
Wirtschaftsprüfer

Thomas Tandetzki
Wirtschaftsprüfer